

[World of Players](#) > [World of Gothic](#) > [Story-Forum](#) > [OT]Taverne zum hungrigen Schattenläufer #86 - Frohe Weihnachten und ein frohes Neujahr... oder?

[Anmelden](#)

Archiv verlassen und diese Seite im Standarddesign anzeigen : [\[OT\]Taverne zum hungrigen Schattenläufer #86 - Frohe Weihnachten und ein frohes Neujahr... oder?](#)

Seiten : [1](#) [\[2\]](#)

König Rhobar II

18.12.2011, 14:21

Das ist wohl wahr, genau deswegen hasse ich laute Clubs oder Partys mit vielen Leuten: Man kann sich kaum unterhalten und saufen macht mir keinen Spaß, ich hasse das Gefühl, besoffen zu sein. :o Gibt es denn keinen anderen Ort, wo du jemanden kennen lernen kannst? Uni oder so?

Das ist das Problem. Ich glaube eigentlich nicht, dass ich meine Zukünftige, wenn es denn eine geben sollte, in nem Club kennen lernen werde, aber ich wüsste auch nicht wo sonst. In Aachen gibt es einfach kaum Frauen und die wenigen haben schon zwei oder mehr Freunde :(

Catalina

18.12.2011, 14:21

Auf einer Tanzfläche spricht man auch niemanden an, das ist so gut wie unmöglich da. Man tanzt jemanden an. :o

Und wenn man nicht tanzen kann oder will, dann gabelt man halt an der Bar jemanden auf oder geht raus, da kann man sich in normaler Lautstärke unterhalten. :dnuhr:

König Rhobar II

18.12.2011, 14:29

Auf einer Tanzfläche spricht man auch niemanden an, das ist so gut wie unmöglich da. Man tanzt jemanden an. :o

Und wenn man nicht tanzen kann oder will, dann gabelt man halt an der Bar jemanden auf oder geht raus, da kann man sich in normaler Lautstärke unterhalten. :dnuhr:

Und wie stelle ich das bitte an?

Ich kann nicht tanzen, geschweige denn eine "antanzten", wie immer das auch aussehen soll O_o

Sie stand mit ihren Freundinnen (es war tatsächlich kein Typ dabei, was für Aachener Verhältnisse schon sehr ungewöhnlich war) am Rand der Tanzfläche, direkt neben uns.

Vermutlich hat sie meine Existenz nicht mal wahrgenommen.

Catalina

18.12.2011, 14:40

Und wie stelle ich das bitte an?

Ich kann nicht tanzen, geschweige denn eine "antanzten", wie immer das auch aussehen soll O_o

Mich hat mal einer angetanzt, indem er mit dem wackelnden Arsch voraus auf mich zugestürzt kam. War zwar sehr irritierend, hat aber immerhin dazu geführt, dass wir in ein Gespräch gekommen sind, in dem er sich gefühlte tausend Mal für seinen Auftritt entschuldigt hat. Und dabei war er soo süß und schusselig, dass ich ihn glatt knuddelnd mit nachhause genommen hätte, wäre ich nicht vierzehn Jahre alt und wohnhaft bei meinen Eltern, die nichts von meinem Nachtleben wussten, gewesen.

Sie stand mit ihren Freundinnen (es war tatsächlich kein Typ dabei, was für Aachener Verhältnisse schon sehr ungewöhnlich war) am Rand der Tanzfläche, direkt neben uns.

Vermutlich hat sie meine Existenz nicht mal wahrgenommen.

Wieso hast du sie dann nicht einfach gefragt, ob sie tanzen möchte? Oder noch besser in die Mädelsrunde rufen:

"Hey ihr da, am Rand stehen gilt nicht!" und dann selber tanzen gehen. Wenn du dich dabei dann doof stellst, sieht es wenigstens so aus, als sei es dir scheißegal, dass du nicht tanzen kannst, hauptsache es macht dir Spaß. Und das lässt dich automatisch sympathisch wirken. ;)

Tob94

18.12.2011, 15:03

Ich las gerade einen Artikel, da steht drin, dass in Korea Millionen von Schweinen lebendig in Gruben geworfen wurden wie Müll und da wurde Erde draufgekippt. Dazu gab es noch ein Video. Meine Gewaltfantasien bezüglich denjenigen, die das veranlasst haben, behalte ich mal lieber für mich. Man wollte eine Seuche vorbeugen, nun gut, sowas ist tragisch, aber Tiere lebendig in ein Loch schmeißen wie Müll, bis sie ganz eng zusammen gepfercht drin stehen und dann Erde drauf, das ist in meinen Augen krank. Gegen Begraben ist ja nichts auszusetzen, aber lebendig begraben ist da für mich eine ganz andere Nummer... Ich bin kein Vegetarier oder fanatischer Tierschützer, aber ich bin der Meinung, dass Tiere, die schon zum Schlachten aufgezogen werden, so wenig wie möglich gequält werden sollten und schlimmer ist ja, dass das in so ziemlich allen Fällen nur so schlimm ist, weil es billig ist. Gegen Töten von Tieren zum Nahrungszweck habe ich nichts auszusetzen, aber es sollte in einem gewissen Bereich bleiben und nicht mit solchen Qualen verbunden sein, nur weil es billiger ist. Sorry, das musste ich jetzt mal rauslassen.

Olivia

18.12.2011, 15:07

Mensch, Mensch, Mensch, bin ich denn hier der einzige, der dieses Buch aufmerksam gelesen hat? :o
Der Stab wird weder zerstört, noch landet er wieder im Grb. Er wird hinter Dumbledores Porträt versteckt.
Und ich sehe da schon einen kleinen Unterschied zwischen Voldi und Darth Vader. Während Letzterer nur versucht Padme zu retten und am Ende wieder zum Jedi wird, ist Voldemort ja offenbar schon böse auf die Welt gekommen...
Es geht immer noch um Harry Potter Band 7

OK, so was in der Art halt. Ganz genau weiß ich es auch nicht mehr, ich weiß nur, dass der Stab irgendwo versteckt wird, wo er bis zu Harrys Lebensende dann seine Kraft verliert. Im Buch repariert er ja schließlich noch seinen Zauberstab damit, was er im Film merkwürdigerweise überhaupt nicht macht, wenn ich mich nicht irre. o.O

Was Voldemorts Kindheit verglichen mit der von Anakin angeht: Gut, der Eine war schon damals ziemlich böse gewesen, wobei es sich bei beiden in Grenzen hielt. Anakin pubertiert halt ab Episode II dann recht übel rum und macht Dinge, die ihn immer mehr auf die dunkle Seite der Macht ziehen.
Ich wollte aber mehr auf das Abschlachten hinaus, weil da sind sie in den Filmen beide gleich gnadenlos. In der Buchfassung ist Voldemort allerdings dagegen recht umsichtiger, was seine Todesser angeht. Da foltert er sie meist nur, wenn sie Mist gebaut haben. Er tötet nur in Ausnahmefällen, wenn ich mich recht entsinne wie z.B. bei Snape, wo es halt notwendig war. Heißt natürlich nicht, dass er vollkommen harmlos ist und man sich alles mit ihm erlauben kann, aber es gibt wesentlich unsympathischere Charaktere, die ihre Untergebenen am laufenden Band hinrichte. Glaube den größten Offiziersverschleiß dürfte durchaus die Hybridkönigin Jennesta aus der Buchreihe "Die Orks" von Stan Nicholls haben, da kackt sogar Vader ab.ßugly

PS: Wenn jemand diese Buchreihe schon gelesen hat, bitte nicht den letzten Band spoilern. Auf den warte ich schon seit Längerem und bekomme ihn vermutlich an Weihnachten zum Lesen.^2^

Ich las gerade einen Artikel, da steht drin, dass in Korea Millionen von Schweinen lebendig in Gruben geworfen wurden wie Müll und da wurde Erde draufgekippt. Dazu gab es noch ein Video. Meine Gewaltfantasien bezüglich denjenigen, die das veranlasst haben, behalte ich mal lieber für mich. Man wollte eine Seuche vorbeugen, nun gut, sowas ist tragisch, aber Tiere lebendig in ein Loch schmeißen wie Müll, bis sie ganz eng zusammen gepfercht drin stehen und dann Erde drauf, das ist in meinen Augen krank. Gegen Begraben ist ja nichts auszusetzen, aber lebendig begraben ist da für mich eine ganz andere Nummer... Ich bin kein Vegetarier oder fanatischer Tierschützer, aber ich bin der Meinung, dass Tiere, die schon zum Schlachten aufgezogen werden, so wenig wie möglich gequält werden sollten und schlimmer ist ja, dass das in so ziemlich allen Fällen nur so schlimm ist, weil es billig ist. Gegen Töten von Tieren zum Nahrungszweck habe ich nichts auszusetzen, aber es sollte in einem gewissen Bereich bleiben und nicht mit solchen Qualen verbunden sein, nur weil es billiger ist.
Sorry, das musste ich jetzt mal rauslassen.

Naja, gut finde ich es auch nicht, was sollen wir dazu denn auch sonst sagen?:p

Das ist (Nord-/Süd- ?)Korea, die sind auch nicht anders als andere asiatische Länder. In China gibts ja auch noch Tierkämpfe wie im alten Rom.

DerGroßeDummeMann

18.12.2011, 15:07

Ich las gerade einen Artikel, da steht drin, dass in Korea Millionen von Schweinen lebendig in Gruben geworfen wurden wie Müll und da wurde Erde draufgekippt. Dazu gab es noch ein Video. Meine Gewaltfantasien bezüglich denjenigen, die das veranlasst haben, behalte ich mal lieber für mich. Man wollte eine Seuche vorbeugen, nun gut, sowas ist tragisch, aber Tiere lebendig in ein Loch schmeißen wie Müll, bis sie ganz eng zusammen gepfercht drin stehen und dann Erde drauf, das ist in meinen Augen krank. Gegen Begraben ist ja nichts auszusetzen, aber lebendig begraben ist da für mich eine ganz andere Nummer...
Sorry, das musste ich jetzt mal rauslassen.

Jaja, Mr Moralkritiker.

Tob94

18.12.2011, 15:10

Jaja, Mr Moralkritiker.

Was hat das jetzt mit Moral zu tun? Es ist einfach nur meine Ansicht, mehr nicht. Nur weil ich der Meinung bin, dass ich mich nicht nach Moral richten sollte, sondern nach meinen Ansichten, darf ich nichts mehr denken, was möglicherweise moralisch "korrekt" ist? :rolleyes:

John Irenicus

18.12.2011, 15:10

Die Situation in deutschen Schlachthöfen sieht im Prinzip nicht viel anders aus - nur eben, dass da keine Tiere begraben werden, sondern nicht genügend betäubt (Der Standard-Bolzenschuss reicht oft nicht aus, und das Rückenmarkzerstören um die letzten Zweifel auszuräumen wurde von der EU wegen BSE-Gefahr verboten) an diesen schönen langen Haken über Kopf hin und her gefahren werden, bis ihnen irgendwann bei lebendigem (und bewusstem!) Leibe die Kehle aufgeschnitten wird. Auch das ist nichts anderes als Quälerei, die in Kauf genommen wird, um den Betrieb nicht zu verzögern.

Von daher, so schlimm das in Korea auch ist, der Blick nach Fernost sollte nicht den Blick auf die Situation auf hiesige Begebenheiten verstellen...

König Rhobar II

18.12.2011, 15:11

Mich hat mal einer angetanzt, indem er mit dem wackelnden Arsch voraus auf mich zugestürmt kam. War zwar sehr irritierend, hat aber immerhin dazu geführt, dass wir in ein Gespräch gekommen sind, in dem er sich gefühlt tausend Mal für seinen Auftritt entschuldigt hat. Und dabei war er soo süß und schusselig, dass ich ihn glatt knuddelnd mit nachhause genommen hätte, wäre ich nicht vierzehn Jahre alt und wohnhaft bei meinen Eltern, die

nichts von meinem Nachtleben wussten, gewesen.

Ok, soviel kann ich gar nicht trinken O_o
Und dabei bin ich Sauerländer...

Wieso hast du sie dann nicht einfach gefragt, ob sie tanzen möchte?

Ich kann nicht tanzen

Oder noch besser in die Mädelsrunde rufen: "Hey ihr da, am Rand stehen gilt nicht!" und dann selber tanzen gehen. Wenn du dich dabei dann doof stellst, sieht es wenigstens so aus, als sei es dir scheißegal, dass du nicht tanzen kannst, hauptsache es macht dir Spaß. Und das lässt dich automatisch sympathisch wirken. ;)

Zum einen war es zu laut, als dass ich etwas hörbar hätte rufen können, und zum anderen haben die drei ja getanzt. Sie standen (genau wie wir) nur deshalb am Rand, weil sonst nirgends Platz war. Es war übelst voll gestern...

Olivia

18.12.2011, 15:13

Die Situation in deutschen Schlachthöfen sieht im Prinzip nicht viel anders aus - nur eben, dass da keine Tiere begraben werden, sondern nicht genügend betäubt (Der Standard-Bolzenschuss reicht oft nicht aus, und das Rückenmarkzerstören um die letzten Zweifel auszuräumen wurde von der EU wegen BSE-Gefahr verboten) an diesen schönen langen Haken über Kopf hin und her gefahren werden, bis ihnen irgendwann bei lebendigem (und bewusstem!) Leibe die Kehle aufgeschnitten wird. Auch das ist nichts anderes als Quälerei, die in Kauf genommen wird, um den Betrieb nicht zu verzögern.

Von daher, so schlimm das in Korea auch ist, der Blick nach Fernost sollte nicht die Situation auf hiesige Begebenheiten verstellen...

Das stimmt allerdings auch.

Wobei ich mich ehrlich gesagt daran gewöhnt habe, dass Deutschland in dieser Hinsicht recht nachholbedürftig ist. Denn ich kann dagegen auch nichts machen, egal ob ich mein Schnitzel esse oder nicht. Insofern mache ich mir darüber schon lange keinen Kopf mehr.

Tob94

18.12.2011, 15:13

Die Situation in deutschen Schlachthöfen sieht im Prinzip nicht viel anders aus - nur eben, dass da keine Tiere begraben werden, sondern nicht genügend betäubt (Der Standard-Bolzenschuss reicht oft nicht aus, und das Rückenmarkzerstören um die letzten Zweifel auszuräumen wurde von der EU wegen BSE-Gefahr verboten) an diesen schönen langen Haken über Kopf hin und her gefahren werden, bis ihnen irgendwann bei lebendigem (und bewusstem!) Leibe die Kehle aufgeschnitten wird. Auch das ist nichts anderes als Quälerei, die in Kauf genommen wird, um den Betrieb nicht zu verzögern.

Von daher, so schlimm das in Korea auch ist, der Blick nach Fernost sollte nicht die Situation auf hiesige Begebenheiten verstellen...

Jau, ich kenne die Situation in deutschen Schlachthöfen, habe es auch schon mit eigenen Augen gesehen (das heißt, nicht in Videos, sondern im richtigem Leben). Finde es nicht toll, auch wenn es zum Nahrungszweck dienen mag, ich erwarte ja nicht, dass da drinne Bombenstimmung herrscht, aber es müssen nicht 4 Schweine in ganz engen Boxen gepfercht sein, das findet nicht meine Zustimmung. Aber naja, ich esse Fleisch, also sollte ich daran nicht allzu viel aussetzen.

Andererseits sollte man es auch mal so sehen: Es sind für Menschen Nutztiere und das Fleisch ist zum Essen, da aber auch niemand von uns in den Wald und jagen gehen will, sollte man sich auch mal damit abfinden, dass Luxus, wie wir ihn haben (also in den Supermarkt und mal eben ein Schnitzel kaufen), Grausamkeiten mit sich bringt.

Laidoridas

18.12.2011, 15:21

Na, für uns ist es ja auch nicht weiter schwer, sich damit abzufinden. Die Tiere dürften da schon eher ihre Probleme haben. ;)

DerGroßeDummeMann

18.12.2011, 15:24

Na, für uns ist es ja auch nicht weiter schwer, sich damit abzufinden. Die Tiere dürften da schon eher ihre Probleme haben. ;)

Wieso? die sind dann doch tot.

Tob94

18.12.2011, 15:25

Na, für uns ist es ja auch nicht weiter schwer, sich damit abzufinden. Die Tiere dürften da schon eher ihre Probleme haben. ;)

Nun, die Tiere sind nun einmal unsere "Beute", wie ein Löwe seine Beute auch zerfleischt. Und das Tier, was vom

Löwen zerfleischt wird, hat wohl auch seine "Probleme". Ich bin auch nicht gleich entsetzt, wenn ein Krokodil einen Menschen frisst, da war eben mal ein Mensch die Beute, so ist das nun einmal in der Natur. Niemand will gefressen werden, aber jeder frisst.

Die Haltung der Tiere ist nicht schön und grausam, aber wenn wir es anders haben wollen, müssen wir uns vom Gedanken verabschieden, gemütlich in den Supermarkt oder an den Imbiss zu gehen und gleich einen Schnitzel zu kriegen. Da müssten wir Gewehr und Munition einpacken und in den Wald gehen. Artgerechtere Haltung ginge natürlich auch, da muss man dann aber auch wiederum damit rechnen, dass es mal kein Fleisch zu kaufen gibt. Das kommt aber alles wieder nicht in Frage, es muss alles sofort da sein und in Überflussmengen. Sowas ist möglich, aber das bringt dann eben diese Grausamkeiten mit sich.

Schlimmer finde ich nur, dass den Leuten richtig vorenthalten wird, wie ihre Nahrung wirklich hergestellt wird. Oder am Schlimmsten: Viele wollen es gar nicht erst wissen, weil sie den Gedanken entweder nicht ertragen oder weil es sie nicht interessiert. Sowas sollte gleich in der 1. Klasse in der Schule in Heimatkunde gelehrt und mit einem Film gezeigt werden, sei es noch so brutal, der Anblick wird schon zu überleben sein und wenn nicht, dann hat man eben Pech, diese Welt ist kein kuschliges Plüschtierchen.

alibombali

18.12.2011, 16:05

Ein Wichtel kam heute bei mir vorbei und hat mir eine Geschichte geschenkt! ^2^

Wenn ich nur seinen Namen wüsste! Ich habe zwar so eine Ahnung, aber die behalte ich vorerst für mich. Lest erstmal selbst:

http://upload.worldofplayers.de/files7/Bom_und_Ali_reisen_nach_Bali.doc

:)

Catalina

18.12.2011, 16:11

Ihr könnt die Wichtelgeschichten übrigens gerne auch direkt als normalen Post veröffentlichen, nicht unbedingt als .doc. ;)

Tob94

18.12.2011, 16:26

Und ich habe noch keine Geschichte bekommen. :(

alibombali

18.12.2011, 16:27

Ihr könnt die Wichtelgeschichten übrigens gerne auch direkt als normalen Post veröffentlichen, nicht unbedingt als .doc. ;)

Na gut, dann auch nochmal so. :)

Bom und Ali reisen nach Bali

In der Wüste Varants ist es heiß. Ist jetzt nicht besonders verwunderlich, erleuchtend oder interessant, aber das ist wohl mein meistgedachter Gedachte, wenn ich mit meinem mit Wasser beladenen Kamel durch die Wüste ziehe. Er ist banal und er bringt die Welt nicht weiter, aber er treibt mich zum Durchhalten. Hier in Varant ist es halt heiß, da hilft kein Heulen und kein Meckern, das ist unumstößlich und das soll mich auch nicht vom Reisen abhalten. Und wenn es doch unumstößlich ist, kann ich nicht einfach auf einen kühlen Tag warten, um dann zu reisen, dann muss ich bei Hitze reisen und dann ist auch egal. Der schönste Ort auf Erden muss doch der sein, an dem ich nicht reisen muss, weil mein Beruf dort überflüssig. Gleichzeitig sollte man sich dort nicht wie in Nordmyrtana und Normar den Arsch abfrieren müssen und naja, ich steh halt nicht so auf grüne Auen, also kommt Südmyrtana auch nicht in Frage. Auf den südlichen Inseln soll angeblich auch kein Wassermangel herrschen, allerdings tut das Klima dort meiner Gesundheit nicht so gut, Tropen gehn halt einfach mal gar nicht. Da soll es ja auch noch besonders fiese Krankheiten geben. Das ist nichts für einen Wüstenfuchs wie mich. Hier kann man vergiftet werden und man kann verdursten, aber krank wird hier man wenigstens nicht und das ist doch die Hauptsache.

Wie ihr seht, war Ali ein Varantiner Wasserhändler, der durch die Wüste zog und an alle Wasser verkaufte, die keines hatten und nah am Verdursten waren. Viel Geld verdient er nicht dabei, aber das ist ihm nicht so wichtig, schließlich will er etwa Nützliches tun und keine Zierdolche mit Elfenbeingriffen oder ähnlichen Unfug verkaufen. Außerdem reichte das Geld immer noch voll und ganz zum Überleben und zur Sicherung des Nachschubs, immerhin befanden sich die meisten seiner Kunden in Not und Kunden in Not kann man schon mal mehr abknöpfen als Kunden ohne Not. Ali wusste seine bescheidenen Wuchereien auch wunderbar mit seiner Moral in Einklang zu bringen, schließlich bezahlten seine Kunden nicht nur für das Wasser, sondern auch dafür, dass Ali weiterhin Bedürftigen Wasser bringen konnte. Außerdem liebte Ali wie alle anderen Varanter das Geld und ein Geschäft ohne Verdienst ist kein Geschäft. Insofern verwundert es auch nicht, welcher ungewöhnlichen Preis er vom halb verdursteten Ork Bomruk genannt Bom forderte...

Ein unschöner dunkler Fleck war zwischen den Dünen aus rötlichem Wüstensand zu sehen. Auf natürlichem Wege konnte dieser Fleck nicht dort hin gelangt sein, unschöne dunkle Flecken kommen nicht natürlich in roten vor. Der unschöne dunkle Fleck musste also von einem denkenden Lebewesen hinterlassen worden sein, die Tiere der Wüste waren reinlich und vergruben ihre Scheiße und ihre angefressenen Kadaver. Wenn sie schon keinen Spaß mehr daran haben durften, so durften das die Fliegen auch nicht. Vernünftiger denkende Lebewesen ordneten sich in zwei Kategorien ein: Sklaven und Freie. Gut möglich, dass das ein Sklave war, schließlich war es ja nicht ungewöhnlich, ungehorsame Sklaven ohne Nahrung und Wasser in der Wüste auszusetzen, sollte sich doch jemand Andres mit denen rumärgern. Die Klapperschlangen, Skorpione und eventuell auch Sklavenjäger würden schon ihren Spaß mit

den Ausgesetzten haben und die Ausgesetzten viel Spaß mit ihnen.

Ebenfalls nicht unüblich war es, wenn die Vorräte einer Karawane knapp wurden, einfach zum größeren Wohl einen Sklaven zu opfern, damit es weniger Mäuler zu stopfen galt und im absoluten Ernstfall den Sklave selbst als Speis und Trank zu verwenden. Dies wurde zwar von Seiten der noblen Varanter als Barbarei angesehen, aber erstens zeigten die meisten Varanter Verständnis, wenn es zu solch extremen Situationen kam und zweitens barg die Wüste viele Geheimnisse und würde sicher auch noch zwei drei weitere wahren.

Man durfte aber nicht ausschließen, das dort ein freies Lebewesen lag, schließlich konnte jeder Mal etwas zu wenig Nahrung auf eine Reise mitnehmen, ein Schlangennest aufstören oder über einen Stein stolpern und sich böse das Genick brechen.

Es war ein Freier, ein freier Ork, der fast fast völlig vom Leben befreit dehydriert auf dem Boden lag. Dieser freie Ork war nicht nur aus von Fern aus gesehen ein unschöner dunkler Fleck, denn auch aus der Nähe sah selbst für Orkmaßstäbe höchst unschön aus. Da hatte Jemand mächtig eins auf die Fresse gekriegt.

Um die Blutergüsse und Wunden des Orks konnte Ali sich zwar nicht kümmern, schließlich war er kein Heiler, aber Dehydration war sein Spezialgebiet. Nachdem er nachgeprüft hatte, ob der Ork noch lebte, und selbstverständlich war das Ergebnis positiv, nahm Ali einen seiner Wasserschläuche und flößte dem Ork soviel ein, bis dieser aus seiner Ohnmacht erwachte und sich erbrach. Drei Liter Wasser am Stück hält selbst ein Ork nicht aus. Immerhin behielt der Magen des Orks ganze anderthalb Liter für sich, während die anderen Anderthalb im Wüstensand versickerten. Eine gute Quote.

Ali ließ dem Ork noch ein wenig Zeit sich zu erholen, dann holte er sein Geschäftsbuch heraus und verzeichnete feierlich den Verkauf von drei Litern Wasser an den Ork... „Wie heißt du?“, fragte Ali den Ork fragend.

„Ich heiße Bomruk, Bom bei meinen Freunden und meinen Feinden. Und du?“, antwortete der Ork ein wenig hustend krächzend.

„Ali. Du hast drei Liter getrunken, das macht dann... Wieviel Geld hast du dabei?“, fragte Ali mit seinem unbarmherzigen Geschäftsblick.

„Fünfundzwanzig Golmünzen, Herr.“

„Gut, das macht dann fünfundzwanzig Goldmünzen. Möchtest du vielleicht noch etwas Vorräte kaufen oder reichen dir die anderthalb Liter bis zur nächsten Stadt?“. Ali hatte nun auch seine Geschäftsstimme aufgesetzt, der Ork trat unruhig von einem Fuß auf den anderen und übergab Ali einen Geldsack. Kurz darauf sah er ein, dass das ein Fehler gewesen war, denn nun konnte er keine Vorräte an Wasser mehr kaufen und die nächste Stadt war noch weit entfernt. Aber nun war es zu spät, um noch zu feilschen Geschäftsstimme, Geschäftsblick und Geschäftsglinsen Alis sagten im väterlich sanft: „Hab keine Angst, ich habe eine Lösung für dein Problem: Du kommst mit mir und darfst von meinem Wasser trinken. Ich will ja Niemanden hilflos in der Wüste liegen lassen. Dafür... äh ja, dafür... Du darfst drei mal raten.“

„Verliere ich meine Ehre?“, fragte Bom entsetzt.

„Nein, viel schlimmer“, antwortete Ali lächelnd.

„Muss ich mit dir... Äh... das öhm... Nachtlager teilen? Es gibt ja solche Menschen, die...“, druckte Bom von einem Fuß auf den anderen tretend und sichtlich angewidert ob seiner Gedanken herum.

Ali antwortete nur laut lachend: „Nee, lass ma stecken, du bist ja selbst für einen Ork hässlich. Ganz zu schweigen von den Krankheiten, die man beim Verkehr mit Orks und Tieren kriegen kann... Ich hab da schon Geschwüre gesehen, die... Lassen wir das lieber, ein drittes Mal, darfst du noch raten.“

„Ha, ich weiß es! Ihr verlangt keinen Preis von mir, immerhin hab ich euch schon viel zu viel bezahlt. Fünfundzwanzig Goldmünzen wären vielleicht bei zehn Litern gerechtfertigt gewesen und mehr werd ich auf der Reise nicht brauchen“, antwortete Bomruk begeistert, mit freudiger Stimme.

„Mein lieber Herr Bomruk, so verlockend es auch ist, meinem Drang, gutes zu tun, nachzugeben, so schlecht macht sich das in meinem Geschäftsbuch. Ich kann es mir nicht leisten, keine Bezahlung von dir zu verlangen. Da du ohne mich sterben würdest und kein Geld mehr hast, schlage ich vor, du kommst mit mir und zwar als mein Sklave. Dafür wirst du dann von mir mit Wasser und Nahrung versorgt werden und in Bakaresh angekommen, werde ich dich verkaufen. Mangels der nötigen Geräte kann ich dich zwar noch nicht als Sklaven brandmarken, aber falls du versuchen solltest wegzulaufen, hab ich immer noch die Leine, an der ich dich halten werde und falls du versuchen solltest, dich loszureißen, hab ich noch einen vergifteten Dolch und einen Bogen samt Giftpfeilen mit mir. Ich würde es mir an deiner Stelle also lieber zweimal überlegen, bevor ich fliehe. Ich bin ein guter Stecher und ein guter Schütze.“ Jetzt war es also raus. Bom schnaubte zwar angewidert vom varantinischen Geschäftssinn, ließ sich aber bereitwillig ein metallenes Halsband mit daran befestigter Hundeleine umlegen. Kurz darauf bedeutete ihm ein Tritt in den Rücken, aufzustehen, und kaum hatte er es getan, spürte er schon die kalte Spitze eines Dolches in Herzgegend.

„Keine Angst, das Gift dringt nicht durch deine ledrige Orkhaut, allerdings soll dich der Dolch an meinen ausdrücklichen Hinweis erinnern, nicht zu fliehen. Na, was ist? Gehen wir?“, sagte Ali freundlich und bedeutete seinem Kamel mit einem Pfiff, ihm zu folgen. Gemeinsam wanderten die drei ungleichen Reisegefährten gen Bakaresh.

Damit jetzt kein falsches Bild von Ali entsteht, möchte ich noch mal betonen, das dieser keinesfalls skrupellos war. Er hätte Bom mit sich feilschen lassen und ihm dann für das restliche Geld noch genug Wasser für den Weg zur nächsten Oase gegeben, aber Bom hatte nun einmal gar nicht versucht zu feilschen, wo es doch allgemein bekannt war, dass Varantiner Händler für gewöhnlich so unverschämte hohe Preise nannten, dass sie den Handelspartner zum Feilschen geradezu provozierten und selbst nicht im Geringsten glaubten, man würde ihnen die Ware zum erstgenannten Preis abkaufen. Bomruk hatte das eigentlich auch gewusst, dennoch hatte er aus einem hirnrissigen Ehrgefühl heraus sofort eingeschlagen. Einem Menschen, der einem das Leben gerettet hat, darf man doch ruhig mal nen Gefallen tun. Nun musste Bom den Preis für die Rettung seines Lebens teuer bezahlen, denn beim zweiten Angebot Alis hatte er nicht mehr feilschen können, da er außer seines Lebens nichts mehr von Wert besessen hatte. Es war nicht so, dass Ali ihn dort liegen gelassen hätte, hätte er sich nicht in die Sklaverei begeben wollen, allerdings hätte Ali einfach gewaltsam versklavt und im Falle einer Weigerung, zu trinken, ihm gewaltsam Wasser eingeflößt. Es hätte Ali Gewissensbisse verursacht, Bom nicht am Leben zu erhalten so gut er konnte, allerdings hatte er auch noch seine Händlerethik und er dachte nicht, sie zu brechen. Ein Geschäft, das ihm keinen Vorteil brachte, hätte ihn zum Gespött seiner Kollegen gemacht und wer in Varant die Händler einmal gegen sich hatte, der konnte gleich seinen Besitz verschenken und sich in die Sklaverei begeben.

Es war auch nicht so, dass Bom besonders an der Freiheit gehangen hatte, schließlich hatte die Freiheit ihn erst in diese Misere gebracht. Vor lauter Freiheit hatte er in Ben Erai seinen Auftraggeber, einen Schwarzmagier der Assassinen, der ihn als Leibwache eingestellt hatte, um ein paar Wertsachen erleichtert, vor lauter Freiheit war er daraufhin Hals über Kopf geflohen, ohne sich um die Verpflegung und die Richtung seiner Flucht Sorgen zu machen. Vor lauter Freiheit hatte er sich seine Vorräte nicht vernünftig aufgeteilt, vor lauter Freiheit hatte er zur

Verkleinerung der Traglast alles, was er beim Magier stibitz hatte, weggeworfen, war dann vor lauter Freiheit immer durstiger geworden, vor lauter Freiheit schließlich in Ohnmacht gefallen und hatte vor lauter Freiheit für Wucherpreise Wasser gekauft, bis Bomruk endlich vor lauter Freiheit seine Freiheit verkaufte, und auf einmal lief alles viel besser. Er brauchte sich nicht mehr um seine Verpflegung zu sorgen, verirrte sich nicht mehr und hatte aufgrund seiner strammen Muskeln gute Chancen auf eine Arbeitsstelle als Schwerstarbeiter. Das war immerhin interessanter, als den lieben langen Tag so nen doofen Schwarzmagier zu bewachen, bei dem sich sowieso niemand traute, ihn umzubringen. Insofern sah Bomruk einer strahlenden Zukunft entgegen und als die Sonne untergegangen war, passierte Ali das gleiche.

Gut, die strahlende Zukunft, die Ali sah, sah ein kleines bisschen anders aus als die Bomruks, allerdings war sie mindestens genau so strahlend, und zwar buchstäblich. Als die Sonne nämlich untergegangen, die Nachtlager vorbereitet waren und Ali sich auf den Rücken legte, um die Sterne zu beobachten, sah er den neusten Werbegag der führenden balinesischen Reisegesellschaft: Die Sterne hingen nicht wie üblich starr am Himmel sondern flogen in komplizierten Bahnen, bis sie schließlich eine Leuchtschrift formten. Diese Leuchtschrift versprach strahlende Zukunft und teilweise würden die Versprechen auch erfüllt werden, Bom würde seine Schwerstarbeit kriegen und Ali das angenehme Klima samt sauberem Trinkwasser und ohne grüne Auen. Die Leuchtschrift sagte:

Ist ihnen Varant zu trocken, die südlichen Inseln zu südlich, Khorinis zu grün, Myrtana zu groß und Nordmar zu kalt? Dann kommen sie doch einfach nach Bali, dem persönlich auf sie zugeschnittenen Inselparadies im Westen.

Nächste Überfahrt: in einer Woche gen Mittag von Bakaresh aus

Preis: 200 Goldmünzen pro Person

Nachdenklich betrachtete Ali die Buchstaben. Das hörte sich genau richtig an, aber als echter varantiner Geschäftsmann hinterfragte er die Ehrlichkeit dieses Geschäfts. Er persönlich hatte von Bali noch nie etwas gehört und es könnte sich genau so gut als einsamer Felsen im Meer herausstellen, auf dem man dann elendig verhungern dürfte. Er nahm sich vor, in der Bibliothek Bakareshs Nachforschungen über diese Insel zu betreiben, aber zuerst fragte er seinen neuen Weggefährten Bom, der gerade damit beschäftigt war, den Horizont anzustieren, es konnte schließlich nicht schaden, zu fragen, im schlimmsten Fall wusste der Ork nichts.

„Hast du jemals von einer Insel namens Bali gehört?“, fragte Ali also neugierig.

Mit leuchtenden Augen erzählte Bom, was er von seiner Großmutter gehört hatte: „Bali! Das ist ein wunderbares Stück Land. Meine Großmutter stammt von dort und als Kind hat sie mit immer Geschichten von dort erzählt. Der Himmel dort ist blau, aber nicht zu blau, die Luft dort ist klar und frisch, riecht aber nicht nach Meer, die Bäume wachsen bis zum Himmel und man kann dort durch die Luft fliegende Fische angeln. Wenn du von A nach B willst, setzt du dich einfach auf einen der Kürbisse, die so groß sind wie ein Hund, und schon rollt dieser dorthin und nimmt dich mit! Essen und Trinken wächst auf Bäumen und hat man es sich genommen, wächst es sofort wieder nach. Wie oft hat man sich hierzulande schon beschwert, dass es kein Geldscheißenchen gibt, dort gibt es eins...“

„Warum nehmen die Geld für die Überfahrt, wenn die dort Geld genug haben?“, fragte Ali misstrauisch.

„Das liegt daran, dass die Leute misstrauisch werden, wenn etwas nichts kostet. Außerdem hält man sich mit solch einem hohen Preis den meisten Abschaum von der Insel fern, schließlich wär Bali ja komplett überfüllt, wenn jeder Bettler ganz einfach dorthin könnte, um sich den Bauch vollschlagen zu lassen. Nicht das wohlhabende Menschen dort was Anderes machen würden, aber es reicht halt nicht für alle und der hohe Preis sowie die Ungewissheit sieben schon die meisten Unwürdigen aus.“

„Warum wollen die überhaupt, dass neue Leute dahin kommen, wenn der Platz sowieso schon knapp ist?“

„Das liegt ganz einfach daran, dass Geschlechtsverkehr, der zur Fortpflanzung dient, dort verboten ist. Er darf nur der reinen Lust wegen durchgeführt werden, gut, wenn sich die Partner lieben, geht das auch noch in Ordnung, aber Bälger sind dort einfach unerwünscht. Niemand dort hat Lust, denen die Windeln zu wechseln oder so. Außerdem soll so verhindert werden, dass irgendwann alle Inselbewohner miteinander verwandt sind. Die genetische Vielfalt muss erhalten bleiben, also wird jede schwangere Frau auf den Kontinent verbannt. So erging es auch meiner Großmutter und meine Mutter, ihre Tochter, ist nur nicht nach Bali gefahren, weil die Kinder von Bewohnern oder ehemaligen Bewohnern die Insel nicht betreten durften. Ich hatte einfach nicht genug Geld, um mir die Überfahrt leisten zu können, obwohl ich ansonsten herüber dürfte.“

Nachdenklich kratzte Ali sich am Kopf, er glaubte Bomruk und seine Erklärungen für die Merkwürdigkeiten der Überfahrt klangen vernünftig und einleuchtend. Auch hatte der Ork, ohne dass Ali hätte nachfragen müssen, erklärt, warum seine Großmutter denn von dort fort gegangen war, wenn das denn so ein Paradies war. Ebenfalls erfreulich war es für Ali, zu hören, dass man dort anscheinend sein Leben lang bleiben konnte, wenn man wollte, und dass man, wenn man gehen wollte, bloß eine der ehernen Regeln dort brechen musste, um verbannt zu werden. Festsetzen würde man ihn dort also nicht. Er entschloss sich, einfach das Personal des Überfahrtschiffes zu befragen, ansonsten konnte ihn nicht mehr viel bremsen, er hatte die heiße Wüste und die nah am Verdurstenden stehenden Leute dort nun wirklich satt. So ein Urlaub mit der Option zum dauerhaften Aufenthalt, wär schon nicht schlecht. Mal was Anderes!

„Äh, also ich werde dafür bezahlt, dir zu sagen, Bali sei super, deswegen hast du den falschen Menschen gefragt“, antwortete der Typ von der Reisegesellschaft gelangweilt.

„Und ist es denn super? Was ist deine persönliche Meinung dazu?“, antwortete Ali überrascht, „Würdest du sie mir sagen, wenn ich dir unauffällig fünfzig Goldstücke zustecken würde?“

„Aber sicher doch, immer her mit dem Geld“, entgegnete der Herr freundlich und nahm unauffällig das Bestechungsgeld entgegen, „Es ist super dort! Mein Name ist übrigens Peter.“

Ali traute Peter zwar immer noch nicht so richtig über den Weg, aber er hatte auch keine Lust, den Angestellten der Reisegesellschaft noch länger zu befragen, wenn Jemand nach zwei Stunden zermürender Befragung und mehreren Bestechungsgeldern immer noch sagte, es sei super, dann durfte man ihm so langsam auch mal glauben. Außerdem hatte Ali eine unglaubliche Abenteuerlust und wollte nicht noch mehr Zeit mit Gerede verschwenden, stattdessen machte er dem Angestellten ein Angebot: „Also... Ihr braucht doch nicht zufällig Rudersklaven, ich habe hier einen kräftigen, zähen Ork, der problemlos sechs Stunden am Stück schafft und dann nach einer Stunde wieder topfit ist. Wenn er also dreimal täglich vier Stunden rudert und die elf Stunden, die dann nach Abzug der Pause und der Arbeitszeit noch übrig bleiben, reichen ihm dicke zum Schlafen, Essen und Entspannen. Natürlich verschenke ich dieses außerordentlich hochwertige Produkt nicht einfach so, schließlich muss ich ja auch meinen bescheidenen Lebensunterhalt verdienen. Ich würde denken, fünfhundert Goldmünzen und eine Einzelkajüte für die Überfahrt sollten eure Finanzen doch nicht allzu sehr belasten, im Vergleich zu dem Nutzen, den er euch bringt. Ich meine, er ist voller Enthusiasmus und wollte schon immer mal Schwerstarbeit mit sklavischen Arbeitsumständen verrichten, immerhin ist das etwas, was ihm Spaß macht, außerdem hat er sowieso schlechte Erfahrungen mit der Freiheit gemacht, er wird also nicht mucken, wenn ihr ihn in ein enges, fensterloses Kabuff einsperrt, solange ihr ihm nur genug zu essen und zu trinken gebt, sonst stirbt er euch noch weg. Er ist aber bloß ein bescheidener Ork mit einem

robusten Orkmagen, ihr könnt ihm also, wenn nichts Anderes da ist, ruhig Salzwasser geben. Er erträgt es still und fügsam. Na, ist das nicht ein Angebot?"

„Das ist es in der Tat, wurde der Ork von der Insel verbannt, oder ist er der Sohn eines Inselbewohners oder eines ehemaligen Inselbewohners?“, fragte Peter misstrauisch, schließlich war er um die genetische Vielfalt auf Bali besorgt.

„Nee, ist er nicht, seine Großmutter wurde aus Bali verbannt, aber er ist sauber, und zwar nicht nur im übertragenen Sinne. Auch sonst achtet er sehr auf gepflegtes Aussehen und wäscht sich regelmäßig (wenn man ihn denn lässt), um seine Mitmenschen nicht mit seinem unangenehmen Orkgeruch zu stören. Sie sehen er ist nicht nur ein hervorragender Schwerstarbeiter, sondern auch ein kultiviertes und angenehmes Individuum. Klingt das nicht umwerfend?“, warb und warb der ehemalige Wasserhändler und zukünftige Balibewohner weiter, als er schließlich fertig war, warf Peter ihm nur ein schweres Geldsäckchen zu, nickte und murmelte etwas von Kajüte Nr 19.

Ali nutzte indes die Zeit vor der Abfahrt, um sich komplett neu einzukleiden, und kam mit aufwendiger ganz und gar orangener Kleidung zum Schiff zurück wo er sich die nächsten vierzehn Tage in seiner Kajüte einschloss und erst am Tag der Ankunft wieder ins Sonnenlicht trat.

Er langweilte sich nicht so allein in seiner Kajüte während der einmonatigen Überfahrt, er langweilte sich ganz und gar nicht, naja zumindest langweilte er sich im Mittelteil nicht, denn außer am Abfahrts- und am Ankunftstag schlief er die ganze Fahrt durch. Gut, bei den Mahlzeiten, die ihm dreimal täglich durch eine Art Katzenklappe gereicht wurden, zeigte er dass an ihm zwar ein Schlafwandler aber absolut kein Feinschmecker verloren gegangen war. Bei seinen schlafenderweise eingenommenen Mahlzeiten brachte er das Kleckern, das man von kleinen Kindern kennt, auf eine neue Dimension. Er schaffte es Kleidung, Bettzeug, Wände, Boden und (und das vermochten wirklich nur die aller wildesten Kinder) sogar die Decke komplett einzusauen. Als er schließlich am Ankunftstag aufwachte, erschrak er, zu was sich die teilweise mehrere Wochen alten Speiseresten weiter entwickelt hatten und das im sprichwörtlichen Sinne. Das Zeug, mit dem die Wände bekleckert waren, sah wirklich aus, wie man sich zweite dritte Entwicklungsstufe Schleimas vorstellt. Für Leute die Schleima nicht kennen: Die Wände waren mit einem schleimigen lila bis grünlichem Etwas bedeckt, auf dem an einigen wie Pusteln Schimmelpilze der widerwärtigsten Art wuchsen.

Ali machte sich gar nicht erst die Mühe, darüber nachzudenken, hier sauber zu machen, stattdessen erhob er sich fluchtartig aus seinem vollgeschissenen Bett, wischte seinen Körper behelfsmäßig mit den nicht ganz so schmutzigen Stellen der Bettdecke ab, schlüpfte in seine wie durch ein Wunder sauber gebliebene neue Kleidung, öffnete die Tür ohne allzu viel von dem den Raum beherrschenden Glibber zu berühren und verließ fluchtartig die Einzelkajüte.

Kaum dass er seine Kajüte verlassen hatte, blickte er noch einmal zurück und eine überwältigende Übelkeit überkam ihn. Es gelang ihm einfach nicht, die hochkommende Magensäure wieder herunterzuschlucken und so rannte er so schnell wie möglich am Bett, wo er schon mehrere andere sah, denen scheinbar ähnlich gegangen war.

Heroische Anstrengungen aufbietend schleppte sich der ehemalige varantiner Wasserhändler Schritt für Schritt zur Reling, und obwohl das Schaukeln des Schiffes die Kotze noch mal zusätzlich hochschaukelte, erreichte er die Reling ohne den zum Deckschrubben verdonnerten Matrosen die Arbeit wesentlich zu erschweren. Für diese Kunstfertigkeit und diese eiserne Disziplin im Kampf gegen die Magensäfte erntete Ali einigen Applaus, der sich, nachdem das Gröbste raus war, erleichtert und auch ein wenig geschmeichelt lächelnd im Schneidersitz auf den Boden setzte und sich wie Bolle auf die Insel freute.

Boms Erzählungen über die Insel stimmten, oder zumindest stimmte der Teil, der von den Bäumen berichtete, die bis in den Himmel ragten. Genauer gesagt waren diese riesigen Bäume das Einzige, was aus dieser Entfernung aus durch den Nebel von der Insel zu sehen war. Spektakulär waren die zwar allemal und sie bedeuteten auch Wasserreichtum, allerdings beantworteten sie nicht die Frage nach der Schönheit der Insel, von der Bom Ali so viel vorgeschwärmt hatte. Längere Zeit starrte Ali noch auf die Bäume, während sich sein Magen allmählich wieder beruhigte, und versuchte mit dem Blick die Nebelschleier zu durchdringen, um auch mal was Anderes als nur Bäume zu sehen, bis plötzlich aller Nebel verschwand und den Blick auf einen orangenen Sandstrand mit daran anschließenden gelb-orangenen Salzwiesen frei gab. Schafe mit regenbogenfarbenem Fell drängten sich auf diesen Salzwiesen und fraßen soviel sie konnten, bis ein etwa hundgroßer gelber Kürbis mit eingeschnitzten Gesicht sie von dort vertrieb, schließlich sollten die Dinger nicht die ganze Salzwiese wegfressen. Schwer verwundert über die Kürbischirten suchte Ali die Landschaft nach weiteren Merkwürdigkeiten ab und wirklich entdeckte er, im orangenen Sand schlecht sichtbar, weitere gelbe etwa hundgroße Kürbisse, die aufgeregt über den Strand rollen. Naja, das sei wohl einfach Bali, dachte sich Ali achselzucken und ließ sich anschließend auf traditionelle Art ausbooten.

„Willkommen auf Bali, meine Damen und Herren, ich hoffe die Fahrt verlief angenehm... Keine Sorge die Sklaven werden eure Kabinen schon wieder in Ordnung bringen, wozu hat man sie denn sonst? Wir wollten einfach sicher gehen, dass ihr Passagiere euch auf der Fahrt nicht langweilt und haben entsprechende Medikamente in euer Essen gemischt, aber nun zum wichtigeren Teil meiner Ansprache: Die Insel hier wurde vom großen Kürbis geschaffen, diesen großen Kürbis werdet ihr niemals zu sehen bekommen, denn er befindet sich auf dem höchsten Punkt der Insel hinter dem undurchdringlichen Wald, der sich wie ein Ring um den Berg zieht, auf dessen Spitze der große Kürbis lebt. Er ist deshalb so undurchdringlich, da die Bäume kein Sonnenlicht hindurch lassen und sich im Dickicht allerlei lichtscheues Getier verbirgt, das gerne beißt und sehr sehr giftig ist. Außerdem wachsen dort tückische Dornbüsche, die, wenn ihr mal kurz nicht aufpasst, ihre Ranken sanft um eure Beine schlingen und dann fest zupacken. Es ist unmöglich, euch danach je wieder aus dem Griff dieser Dornbüsche zu befreien und die giftigen Viecher mit den Spitzen Zähnen, die riechen es, wenn Jemand von den Büschen gefangen wurde, und kommen angekrochen, um diesem Jemand den Garaus zu machen. Das Gift des sonnenscheuen Kriechgetiers lähmt euch erst und bereitet euch anschließend vierundachtzig Stunden lang erst ganz sanfte sich dann aber stetig steigende Schmerzen, sodass ihr spätestens ab Stunde zwölf Höllenqualen erleiden müsst. Ich rate euch also, zu eurem eigenen Schutz dem Wald fern zu bleiben, schließlich wollen wir ja keine zahlenden Touristen verlieren.

Der restliche Teil der Insel, ist ein bisschen freundlicher. Der Wald grenzt den Nordteil der Insel ab, im Westteil, in dem ihr euch gerade befindet, sind die offiziellen Stellen. Wenn ihr irgendwelche Fragen habt, könnt ihr sie gern einem unserer Beamten stellen, sofern die Beantwortung der Frage gesetzlich erlaubt ist, wir dürfen ihnen schließlich nicht Alles erzählen, denn Manches muss zum höheren Zwecke geheim halten. Nicht jeder ist es Wert, die tieferen Geheimnisse dieser Insel zu erfahren. Im Südteil, dem größten Teil dieser Insel, befinden sich eure Schlafquartiere und euer Freizeitbereich, in diesem Teil werdet ihr euch also am Häufigsten aufhalten. Im Osten befinden sich die Sklavenquartiere und ich sage euch schon mal im Voraus: Ihr wollt da nicht hin! Die Sklaven haben einfach, wie es bei Sklaven halt so üblich ist, ansteckende Krankheiten. Zu eurem eigenen Schutz solltet ihr da nicht hin gehen. Außerdem haben die Sklaven äußerst schlechte Manieren und wissen nicht angemessen mit euch umzugehen, aus diesem Grund ist das Sklavenlager durch einen magischen Zaun, der sich nicht erklimmen lässt und jeden Sklaven,

der ihn berührt, in Ohnmacht fallen lässt, abgegrenzt.

Das wäre erst mal der grobe Überblick über die Insel, kommen wir nun zum Speziellen. Hier im Westviertel gibt es neben dem Strand, an dem wir uns befinden, den Gerichtshof, die Gärten, die Küche samt Speisesaal, die Polizeiwache, das auswärtige Amt, das Innenministerium, die Geldfabrik und diverse Kulturangebote. Fangen wir mit den Gärten an: Sie dienen der Ernährung der hiesigen Bevölkerung und der Touristen und die herrlichsten Früchte wachsen an ihnen. Auch wachsen einmal geerntete Früchte über Nacht wieder nach und verderben nicht, sodass man das ganze Jahr lang ernten kann. Ihr Fleisch ist nicht zu fest und nicht zu matschig, sie sind im richtigen Maße süß, im richtigen Maße sauer und aus ihnen lassen sich die herrlichsten Speisen kochen und die wohlschmeckendsten Säfte pressen. Aber auch für tierische Nahrung ist gesorgt. Die Lämmer dort auf den Salzwiesen haben das wohl zarteste Fleisch, das ihr in dieser Welt essen könnt, und unsere Köche wissen mit ihm wahre Wunderwerke zu vollbringen... Sie werden begeistert sein von den feinen Kompositionen aus unseren Kräutern, Gewürzen, Früchten und Lämmern, die in ihrer Qualität weltweit einzigartig sind. Ich sage euch, euer Begrüßungsmahl wird euch Hören und Sehen vergehen lassen! Niemals in eurem Leben habt ihr bisher solch eine Kost genossen.

Wenn ihr euch einmal langweilt, könnt ihr gerne unsere kostenlosen Kulturangebote besuchen. Meistens finden diese in unserem Freilufttheater statt und reichen von Konzerten über Theater bis hin zu Lesungen. Unser Orchester ist begnadet und an kreativen Köpfen mangelt es uns auch nicht. Sie müssen wissen, dass wir einige ganz erstaunliche Talente auf unserer Insel haben, die es verstehen, selbst den größten Bananen zu Tränen zu rühren.

Das auswärtige Amt ist die einzige unserer Regierungsstellen, die von Menschen geführt wird, in den restlichen Institutionen arbeiten nur wir Kürbisse. Es ist jedem von euch Touristen gestattet, dort eine Arbeit anzunehmen, die darin besteht, die Überfahrten zum Kontinent zu organisieren, im Ausland für unsere Insel zu werben (manche von euch sind sicher in den Genuss unserer Leuchtreklame gekommen) und die diplomatischen Beziehungen zu den Königreichen der Außenwelt zu hegen und zu pflegen. Dies ist ausschließlich die Aufgabe von Menschen, denn welcher König will schon mit einem Kürbis verhandeln, welcher Mensch lässt sich durch einen Kürbis anwerben, auf diese Insel zu kommen? Um die Menschen anzulocken, muss man denken wie die Menschen und das könnt ihr Menschen immer noch selbst am besten.

Das Innenministerium nimmt liebend gerne eure Verbesserungsvorschläge und Anregungen, was das Leben auf der Insel angeht, entgegen und nimmt sich diese zu Herzen. Wenn ihnen ein bestimmtes Etablissement fehlt, sagen sie es uns nur! Wenn sie ihr Abendessen eine Stunde früher einnehmen wollen, sagen sie es uns nur! Wenn ihnen die Sonne mittags zu hell ist, sagen sie uns nur. Wir haben ein offenes Ohr für ihre Probleme und helfen ihnen bei deren Lösung!

Außerdem hat das Innenministerium die Aufgabe, ihre Fragen, die sie beschäftigen individuell zu beantworten. Allerdings müssen wir, wie ich leider zugeben muss, über manche Dinge schweigen, bitte habt Verständnis dafür, denn es dient einem höheren Zweck.

Die Polizeiwache und den Gerichtshof werdet ihr nur von innen sehen können, wenn ihr ein Verbrechen begeht und ich hoffe inständig, dass dies nicht der Fall sein wird. Anklagen nehmen wir nicht entgegen, nur Verbrecher, die ihr Verbrechen vor den Augen eines Kürbisses begangen haben, werden festgenommen und vor Gericht gebeten. Die Polizeiwache mitsamt Gefängnis ist nur für Polizisten zugänglich und wer in diesem Gebäude arbeitet, darf es auch nicht verlassen, um die Ergebnisse der Verhöre vor den Augen der Allgemeinheit zu verschließen. Um die Person des Verbrechens zu schützen, soll Niemand erfahren, was für schlimme Verbrechen dieser begangen hat. Nach dem Geständnis werden die Verbrecher durch einen geheimen Tunnel in den Gerichtshof geleitet, wo dann der nicht öffentliche Prozess stattfindet, bei dem der Angeklagte sein Geständnis wiederholt und mit der lebenslangen Verbannung von der Insel bestraft wird, alle Verbrechen werden mit der lebenslangen Verbannung von der Insel bestraft. Anschließend wird der Täter dann wieder ins Gefängnis gebracht, bis das nächste Schiff zum Kontinent aufbricht, auf dem er dann die Insel für immer verlässt. Achtet die Gesetze dieser Insel, damit euch das nicht auch passiert!

Als nächstes kommt in meiner Ausführung das Südviertel an die Reihe. Es besteht aus der Entspannungszone, wo auch eure Schlaflager sein werden, den Sportplätzen, dem Strand und dem Tanzklub.

Schlafen werdet ihr auf sanftweichen Grasmatten im Schatten junger Bäume und mit Blick auf den Sternenhimmel. Wenn sie ein konventionelles Bett, ein Dach über dem Kopf oder sonst einen Sonderwunsch haben, können sie dann gerne zu uns ins Innenministerium gehen. Wir erfüllen deine Sonderwünsche. Ansonsten werdet ihr euch wohl euer eigenes Bild über das Südviertel machen und es wird kein schlechtes Bild sein!

Da nun zu den vier Vierteln alles gesagt wurde, was ihr wissen solltet, übergebe ich euch nun diesen magischen Lageplan, auf dem ein Pfeil in der Farbe eurer Wahl immer eure aktuelle Position sowie eure Blickrichtung anzeigt, beende meinen Vortrag und bitte euch, wenn ihr denn Fragen habt, diese auch zu stellen, während wir uns auf den Weg zum Speisesaal machen, wo schon euer erstes Mittagssmahl hier auf euch wartet, zu dem ich euch alle herzlichst einlade", redete und redete und redete ein besonders wichtigtuerischer Kürbis, dem die Touristen gebannt lauschten. Sie waren hochgespannt und was die hohe Kunst der Rhetorik anging, hatte der Herr Kürbis seine Hausaufgaben gemacht. Lediglich auf Alis Gesicht war ein leichter Schatten von Sorge zu sehen, aber dieser kam ob der großen Vorfreude über die Wunder Balis in Existenznot. Trotzdem war die Sorge immer noch stark genug, um Ali die Frage stellen zu lassen, die ihm so sehr auf dem Herzen lag. „Sie haben gesagt, alle Gesetzesbrecher würden mit der lebenslänglichen Verbannung von der Insel bestraft werden, aber wie lauten denn eigentlich die Gesetze? Ich möchte nicht, dass ich aus Unwissenheit eine Straftat begehe und von der Insel geworfen werde, also möchte ich wissen, was hier als Straftat gilt, damit ich meine Gesetzestreue beweisen kann“, fragte Ali den Kürbisbeamten also auf dem Weg zum Speisesaal.

Entschuldigend antwortete dieser mit seinem starren Grinsen: „Es tut mir Leid, aber das ist genau eine der Fragen, auf die ich ihnen keine Antwort geben darf. Unsere Gesetze unterliegen dauernden Änderungen, sodass das, was ich ihnen jetzt erzähle, beim Mittagessen wieder nichtig sein kann. Was jetzt noch erlaubt ist, kann Morgen hochverboten sein und umgekehrt. Wir möchten nicht, dass Jemand aus dem Glauben heraus, es sei erlaubt, weil er das ja von mir gesagt bekommen hat, eine Straftat begeht. Wir möchten, dass die Leute bei ihren Taten auf ihren Instinkt hören, der sich im Ideal immer nach dem Wind der Gesetzeslage dreht, während das Gedächtnis immer nur die damalige Gesetzeslage aufzeigt. Denke einfach bei jeder deiner Taten über die möglichen Konsequenzen für unsere gemütliche Inselgesellschaft nach. Wenn diese negativ sein könnten, begehe die Tat einfach nicht, denn sie wäre wahrscheinlich strafbar. Haben sie nun verstanden, warum Niemand die Polizeiwache oder den Gerichtshof betreten darf?“

Ali ging ein Licht auf und der Schatten schwand mit einem letzten traurigen Säufzer aus seinem Gesicht. Strahlend stirnrunzelnd antwortete er: „Ja, das habe ich. Danke für die ausführliche Erklärung. Dann darf ich, wenn mir mein Instinkt sagt, ich dürfe es, hier auch ein Kind zeugen? Ich frage, weil die Großmutter meines ehemaligen Sklaven deswegen von der Insel verbannt wurde.“

„Wie gesagt, darf ich dir die momentane Rechtslage nicht verraten, allerdings hat dieses Gesetz unabhängig davon, ob es zur Zeit existiert oder nicht, sein Für und Wider, weshalb es sowohl kein generelles ewig geltendes Verbot als

auch keine generelle ewig geltende Erlaubnis geben kann, auf dieser Insel ein Kind zu zeugen. Für das Verbot spricht, wie du sicherlich bereits erfahren hast, die genetische Vielfalt, für die Erlaubnis die... nenne ich es einfach 'demografische Autarkie'. Im Falle eines Verbotes ist übrigens auch nicht für alle Zeiten eindeutig geklärt, ob die Bestrafung nur die Mutter treffen soll oder beide Eltern treffen soll. Nur den Vater zu bestrafen, wäre ja Unsinn, da das Kind dann ja trotzdem auf Bali geboren werden würde, was ja im Falle des Verbots gerade verhindert werden soll. Dafür, beide zu bestrafen spricht, dass das Kind ja zusammen von Beiden gezeugt wurde, dafür, nur die Mutter zu bestrafen, dass die genetische Vielfalt ja schon erhalten bleibt, wenn nur die Mutter verbannt wird. Die Gesetzgebung ist mit einem ständig neuen Abwägen der Vor- und Nachteile sowie der ständigen Betrachtung des Problems aus immer neuen Blickwinkeln beschäftigt und schlägt mal diesen mal jenen Kurs ein, verfolgt aber letztendlich das Ziel eine perfekte, ewig geltende Regelung zu schaffen, die dann ohne schlechtes Gewissen veröffentlicht werden kann. Bis dahin musst du bei solch heiklen Fragen auf dein Gewissen, deinen Sachverstand und dein Unterbewusstsein hören, denn es können nicht alle der drei falsch liegen", lamentierte der Kürbis, der sich anscheinend wunderbar darauf verstand, selbst den größten Unsinn zu rechtfertigen, und wandte sich anschließend von Ali ab, um ihm zu bedeuten, dass er genug von seinen Fragen hatte. Ali ließ allerdings nicht locker und stellte seine nächste Frage: „Wofür braucht ihr eigentlich die Sklaven?“

„Da hast du dieses Mal wieder eine Frage gestellt, die ich dir nicht beantworten darf. Dieses Mal hängt es aber nicht mit ideologischen Gründen zusammen, sondern mit der Geheimniskhaltung. Entschuldige, aber ein gerade frisch angekommener Tourist, ist es einfach nicht würdig, das große Geheimnis unserer Insel zu erfahren und würde ich dir verraten, wozu wir die Sklaven brauchen, würde ich ebendies tun. Ich kann dir aber stattdessen verraten, warum wir Menschen versklaven: Es gibt ein Gesetz, und dieses Gesetz ist wie das Gesetz, das Straftäter lebenslanglich verbannt werden, unabänderlich, das besagt, dass Leute, die die Insel unberechtigt betreten, sofort bis an ihr Lebensende versklavt werden. Sklaven ist es zum Beispiel verboten, die Insel zu betreten, da Sklaverei von uns nach außen hin nicht toleriert wird, also wird jeder Sklave, auch jeder freigelassene, der die Insel betritt, von uns versklavt. Eine andere Gruppe, denen es verboten ist, die Insel zu betreten, sind lebenslanglich verbannte, weshalb es auch manchmal vorkommt, dass ein Straftäter, wenn er nach seinem Prozess zu lange in der Zelle bleibt, weil lange Zeit kein Schiff ausläuft, rückwirkend für das Betreten der Insel versklavt wird. Das sind zwar noch nicht alle Fälle eines unerlaubten Betretens der Insel, allerdings sind die weiteren sowieso geheim weil provisorisch. Weiterhin wird versklavt, wer versucht, die Insel widerrechtlich zu verlassen. In diesem Punkt ist die Gesetzgebung allerdings noch sehr weit am Anfang, sodass ich dir leider keine Auskünfte darüber geben darf, in welchem Fall das Verlassen widerrechtlich ist und in welchem nicht. Wir tapen dabei sogar so weit im Dunkeln, dass ich nicht mal Andeutungen machen darf, unter welchen Umständen das Verlassen der Insel widerrechtlich sein könnte. In diesem Fall rate ich dir auch nicht, auf Gewissen, Verstand und Instinkt zu hören, sondern einfach gar nicht erst zu versuchen, die Insel zu verlassen, da die Rechtslage hier, wie gesagt, sehr heikel ist. So, wir sind fast da, wenn sie noch eine Frage haben, besuchen sie uns im Innenministerium“, trug der Kürbis nun mit hörbar gereizter Stimme vor.

„Ich denke meine letzte Frage können sie mir noch beantworten“, sagte Ali lächelnd zum Kürbis, der drauf und dran war, sich davon zu machen, „Wie sieht es hier denn mit Sanitäranlagen aus?“ Der Kürbis, der schon eine weitere schwierige Frage erwartet hatte, atmte erleichtert auf und antwortete freundlich auffordernd: „Immer raus damit! Unsere freundlichen kleinen Helferlein werden es schon richten... Und zwar in Null-Komma-Nichts!“ und zur Menge „Seht unseren Speisesaal und lasst es euch schmecken!“ Danach verschwand der Kürbis schnell und überließ die hungrigen Touristen ihrer ersten Mahlzeit auf der Insel.

Was die Mahlzeit angeht, hatte der Kürbis wirklich nicht zu viel versprochen: Sie ließ lang vergessene Träume wieder zum Leben erwachen, lockerte Geist und Zunge, versprach selbst Gourmetsungen ganz andere Maßstäbe und machte auf die eine Art satt, wie es nur die besten Speisen tun können. Dieses selten wohlige warme Gefühl im Bauch ließ die Touristen alles je ihnen zugefügte Leid vergessen und hinterher argwöhnen, ob da nicht einer der Köche ein wenig mit bestimmten stimmungsfördernden Medikamenten experimentiert hatte.

Auch was die Sanitäranlagen anging, hatte der Kürbis Recht behalten. Ali hatte sich kaum in die Hose gemacht, da war die Flüssigkeit auch schon verschwunden, ohne dass irgendjemand einen peinlichen nassen Fleck an seiner Hose gesehen hätte. Komfortabler konnten die unangenehmen kleinen Bedürfnisse des Menschen nicht in den Griff gekriegt werden.

Neben dem Essen und den komfortablen Bedingungen in Sachen Ausscheidungen und Abfallentsorgungen (den brauchte man auch nur in die Ecke zu schmeißen und schwupps war er weg) erfreute sich Ali in den nächsten Tagen noch an einer unglaublich gemächlichen Schlafstätte, einem unglaublich schönen Strand voller netter Leute ohne überflüssige Bademode, jeder Menge fremdartiger aber spaßiger Sportarten und zwischenmenschlichen Kontakten, wie sie sein sollten. Aber an dieser Stelle muss ich wirklich ein großes Aber setzen, denn Ali fragte sich die ganze Zeit mehr oder weniger unterschwellig, was zum Teufel Bom gerade machte und was zum Teufel bitteschön hinter diesem Wald mit den Bäumen bis zum Himmel war und wie zum Teufel er beides erfahren konnte. Mit der Zeit nahmen diese Fragen einen immer größeren Teil seiner Gedanken ein und irgendwann konnte er einfach nicht mehr still am Strand liegen und sich am Anblick seiner Mitmenschen erfreuen sondern musste einfach die Antwort erfahren. Ali war normalerweise nicht neugieriger als es sich finanziell rechnete, aber die Finanzen spielten auf dieser Insel aufgrund der Geldscheißerchen keine Rolle, also rechnete sich eigentlich jede Form von Neugier, sofern er dadurch nicht von der Insel verwiesen werden würde. Eines Tages fasste er sich also ein Herz und ging nach Osten zum Sklavenlager, wo er gedachte, auf mindestens eine seiner Fragen eine Antwort zu finden. Er fand dann schließlich auch beim Besuch des Sklavenlagers oder zumindest des Zaunes drum herum die Antwort auf eine seiner Fragen, allerdings nicht beim ersten, sondern erst beim vierten Besuch. Bei diesem vierten Besuch beim unerklümbaren, magischen Zaun sah er zufällig Bom auf der anderen Seite des Zaunes. In heller Aufregung rief Ali ihm zu, er solle doch näher kommen und tatsächlich kam näher. Nach einer auf Alis Seite freudigen, auf Boms Seite eher gleichgültigen Begrüßung fragte Ali: „Na, was machst du so als Sklave?“

„Nichts“, antwortete dieser schlicht.

„Warum das?“, fragte Ali stirnrunzelnd. Er konnte nicht glauben, dass die Sklaven nichts machten, dann wären sie ja überflüssig, und Ali glaubte nicht, dass alles auf der Insel irgendeinen tieferen Sinn hatte, als einfach bloß zu existieren.

„Ich wurde noch nicht zur Arbeit kommandiert, das darf jeder hübsch einer nach dem Anderen und wer einmal zur Arbeit geht, kehrt nie wieder ins Sklavenlager zurück. Morgen bin ich an der Reihe und werfe jetzt noch einen letzten Blick auf die Freiheit, bevor ich bei irgendeinem Knochenjob elendig verrecken darf. Danke, dass du mich an die Insel verkauft hast“, sagte der Ork giftig, „Und? Was machst du gerade so? Bumst sicher mit allerhand feinen Leuten herum und schlägst dir den Bauch voll.“

Ali guckte schuldbewusst ins Leere und schwieg eine Weile, bis ihm plötzlich eine Idee kam. Mit einem seligen Lächeln im Gesicht, wie man es halt unwillkürlich macht, wenn man einen Geistesblitz bekommt, holte er langsam

und ohne Eile seinen rasiermesserscharfen Dolch hervor und schnitt ein orkgroßes Loch in den unscheinbar wirkenden Maschendrahtzaun. Mit einer einladenden Geste bedeutete er dem Ork auszutreten, was dieser auch grenzenlos verblüfft, aber doch peinlich darauf bedacht, den Zaun nicht zu berühren, dann auch tat, bis er schließlich dümmlich erfreut grinsend auf der anderen Seite Ali an den Hals fiel. Dass es so einfach sein würde, hätte er wirklich nicht gedacht. Der Zaun mochte zwar unerklimmbar sein und jedem, der ihn berührte, in Ohnmacht fallen lassen, aber einem geeigneten Werkzeug war nicht gewachsen.

„So Bom, du bist jetzt frei. Was hältst du davon, wenn wir mal schauen, wo die ganzen Sklaven so hin verschwinden, ich denke das ist hinter dem Wald, oder?“, sagte Ali strahlend und Bom wollte schon ebenso strahlend bejahen, da schnarrte eine Stimme hinter ihnen: „Ja, das ist es, ansonsten... äh ja, ansonsten...“

Erschrocken drehten sich die Beiden um und erblickten einen sichtlich verwirrten Kürbis, der wirr vor sich hin redete. „Äh, die Gesetzgebung hat es für unmöglich gehalten, dass ein Sklave flieht, dementsprechend kann ich jetzt nichts gegen deine Flucht unternehmen, vor allem, da ihr Sklaven außerhalb der Arbeitszeit Freizügigkeit auf der Insel genießt und sie auch nutzen könntet, wenn bloß der Zaun nicht wäre. Die Gesetzgeber sollten sich lieber mal drum kümmern, dass man nicht ausbrechen kann, aber lieber wollten sie sich noch mal genauer darüber unterhalten, ob man bei den Menschen lieber auf Autarkie oder genetische Vielfalt achten sollte. Wie ich deiner Sklavennummer entnehme, würdest du Morgen deinen Dienst antreten und damit deine Freizügigkeit verlieren, wodurch du gegen ein Gesetz verstoßen würdest, was die lebenslängliche Verbannung deiner Person zur Folge hätte. Da du dich schon befreien konntest wenn auch mit fremder Hilfe, wirst wohl auch mit fremder Hilfe einen Weg durch unseren Wald finden, was ja eigentlich nicht verboten ist, da im Normalfall jeder sterben würde, der es versucht, aber wenn wir im Zaun eine Sicherheitslücke haben, so haben wir auch eine im Wald, sodass ihr etwas zwar nicht Verbotenes aber absolut nicht Erwünschtes tun könntet. Und wenn man euch beide verbannen würde, könntet ihr der ganzen Welt erzählen, dass unser Geheimnis hinterm Wald liegt und ihr könntet ihnen erzählen, wie man da durch kommt. Ha! Ihr kennt sicher schon so eure Wege. Würde man euch versklaven würdet ihr die anderen Sklaven gegen uns aufhetzen und dem wütenden Sklavenheer hätten wir nichts entgegenzusetzen. Also müssen wir euch töten, das ist rechtlich aber nur zulässig, wenn ihr unser Geheimnis schon gesehen, denn Wald also schon durchquert habt. Ich muss es also zulassen, ja euch sogar dazu bewegen, den Wald zu durchqueren, damit die Situation zu unseren Gunsten gelöst werden kann. Und wenn ihr es nicht schafft, den Wald zu durchqueren, dann ist auch gut, denn dann seid ihr ebenfalls tot. Na gut, dann macht mal!“, so das große und vor allem ergebnislose Lamento des Kürbisses. Es hatte die beiden Reisegefährten weder in ihrer stillschweigenden Übereinkunft, das Geheimnis der Insel zu lüften, bestärkt, noch geschwächt, obwohl der anscheinend sehr marode Zustand der Gesetzgebung Balis ihnen einiges Gelächter und einen heiteren Weg zum Wald bescherte.

Bevor Ali und Bom aber zum Wald aufbrachen, brach Ali zwei Äste von einem nahebei stehenden Baum ab und ließ sich von dem Kürbis nach einiger Überzeugungsarbeit zur Küche bringen, wo er die beiden Äste am Herdfeuer entzündete. So mit bewaffnet konnte gar nichts mehr schief gehen, sodass sie nun mit Fackeln den düsteren Wald betraten, der im Fackelschein gar nicht so düster und vor allem nicht gefährlich war. All das ach so giftige Getier floh vor dem Fackelschein, denn es war solch helles Licht nicht gewohnt und die Dornbüsche, die hatten selbst viel zu viel Angst vor dem Feuer, um sich an den beiden Reisenden zu vergreifen. Kein Dornbusch brennt gern, selbst wenn er dabei noch ein anderes Lebewesen mit in den Tod reißen kann.

Obwohl ungefährlich und nicht so furchteinflößend wie erwartet, beeindruckte der Wald die beiden Wanderer tief. Durch diesen Wald zu gehen war, wie durch endlos sternlose dunkle Neumondnacht zu wandern und mit jedem Schritt in der Dunkelheit verloren sie ein Teil ihres Zeitgefühls. Dennoch verloren sie nicht das Ziel aus den Augen, denn hier stellte es sich als ein Segen heraus, dass der Kürbis am ersten Tag die magischen Lagepläne verteilt hatte. Der rote Pfeil, der Alis Position anzeigte, befand sich zwar schon außerhalb der Karte, zeigte aber immer noch fabelhaft die Blick- und damit die Marschrichtung des varantiner Wasserhändlers an, sodass sie dem Ende des Waldes und damit dem Eingang des geheimnisvollen Nordviertels der Insel immer näher kamen.

Als sie dann schließlich aus der Dunkelheit traten, war das ein ziemlicher Schock für die beiden. Das helle Sonnenlicht blendete sie selbst noch mit geschlossenen Augen und sie brauchten mehrere Minuten, bis sie sich an das plötzliche Tageslicht gewöhnt hatten.

Als dies geschehen war, öffneten die beiden langsam ihre Äuglein und durften einen Blick auf einen Berg werfen, auf dessen Spitze ein riesiger orangener Kürbis mit einem riesigem grinsenden Kürbisgesicht und einer kleinen aber gerade deshalb so auffälligen Weihnachtsmütze thronte. Aus den Augen des Kürbisses drang einladend warm flackernder Feuerschein und um ihn herum rieselte Schnee. Der Ork und der Varanter konnten sich nicht genug an dem Kürbis satt sehen, bis eine laute, unfreundliche Stimme zu ihren Füßen sie auf den Boden zurück holte. Diese unfreundliche Stimme gehörte einem garstigen, wohnzimmertischgroßen und warzigen giftgrünen Kürbis, dem man ein besonders hämisches Grinsen eingeschnitzt hatte. Natürlich unterbrach die Stimme nicht nur die Betrachtung des großen Kürbis, nein sie sagte sogar etwas: „Was macht ihr hier? Die nächsten Sklaven sollten eigentlich erst Morgen kommen. Dann seid ihr wohl sicher die Lücke in unserer Gesetzgebung. Nun wir grünen Kürbisse sind gar nicht erfreut, dass ihr erst ein Schlupfloch im Zaun und dann eines im Wald gefunden habt, aber das werden wir bei der Krisensitzung dann genauer besprechen. Da ihr hier außerplanmäßig eintrefft, dürft ihr auch noch nicht beim Bestellen der Kürbisfelder helfen, das würde ja alles durcheinander bringen, aber wie ich sehe, ist einer von euch sowieso Morgen dran. Na so einen Eifer lob ich mir ja, schon einen Tag zu früh an der Schlachtbank erscheinen. Ich kann dir allerdings keinen schnellen Tod versprechen, wir müssen unsere Sklaven hier so richtig schächten, damit wir möglichst viel Blut von ihnen auffangen können. Und du, du magst zwar kein Sklave sein und eignest dich deshalb nicht zur Bewässerung der Kürbisse, weil du nicht in unseren Plan passt, aber mit deinem Messer siehst du mir aus wie ein fähiger Schnitzer. Kannst du bitte mein Grinsen an den Rändern ein wenig ausbessern, dein Vorgänger hat da ein wenig gestümpert. Wegen dem werde ich nie zu einer Party eingeladen, weil mein Grinsen den meisten Gastgebern nicht fröhlich genug und damit stimmungshemmend wird.“

Ali hatte sich inzwischen abgewöhnt, sich über die Insel und die Kürbisse zu wundern, zog sein langes Messer aus der Scheide, ließ es noch ein wenig in der Sonne blitzen und ging dann rasch zum Werk. Die kleineren Schmerzensschreie des Kürbisses überhörend, schnitt er ihm ein bezauberndes Lächeln ins Gesicht, woraufhin sich der große grüne nun nicht mehr ganz so hässliche Kürbis sich mit bezauberndem Lächeln bedankte und in viele kleinere Stücke zerplatzte. Siedend heiß viel dem Assassinen ein, dass sein Dolch ja vergiftet war und das Gift dem Kürbis wohl nicht gut bekommen war, allerdings weinte er dem garstigen Gemüse nicht besonders nach, denn das mit der Schlachtbank, dem Schächten und der Bewässerung des Kürbisfeldes, das kreisförmig um den Berg angelegt war, hatte sich gar nicht gut angehört und Ali war froh, dass Bom und ihm das nun erspart blieb. Statt sich schlachten und ausbluten zu lassen beziehungsweise an Kürbissen herumzuschneiden, machten sich die beiden Reisegefährten auf den Weg, den Berg zu erklimmen. Wenn einer ihnen Antworten auf ihre Fragen geben konnte, dann war das der große Kürbis. Er hatte das alles hier verzapft, also sollte er auch Bescheid wissen und zur Not konnte Ali ihm immer noch mit seinem Messer das Grinsen ausbessern und anschließend mit Bom ein Schiff kapern und von Bali fliehen.

Der Aufstieg auf den Berg war nicht lang und beschwerlich, nein es war sogar so, dass jeder Schritt ein kleines bisschen leichter war als der vorherige, als würden sie nicht gegen die Schräge ankämpfen, sondern von ihr nach oben getragen werden. Schließlich kamen sie nach einiger Zeit, die wie im Fluge vergangen war, oben am Krater an, in dem der Kürbis ruhte und den beiden Bergbesteigern gerade noch genug Platz ließ, um ihn umrunden zu können, ohne den Krater verlassen zu müssen. Da der Kürbis nichts sagte oder machte wurden Bom und Ali ganz unruhig und stapften schüchtern über die dünne Schneedecke, die sich im Krater gebildet hatte. Der Krater war wohl der einzige Teil der Insel, an dem es schneite, was die Ali und Bomruk allerdings gar nicht merkten, denn sie waren viel zu sehr damit beschäftigt, unruhig von einem Bein auf das Andere zu treten.

Schließlich erlöste der Kürbis sie mit freundlicher, tief brummender Stimme von ihrer Verlegenheit und bat sie, doch bitte einzutreten, woraufhin Ali fragte, wie das denn von staten gehen solle. Leicht genervt antwortete der Kürbis daraufhin: „Immer rein da in meinen Mund oder seht ihr etwa irgendwo eine zum Hereinschlüpfen besser dazu geeignete Körperöffnung, die mir bisher entging? Naja so über die Jahre kann es schon mal geschehen, dass sich hier und da witterungsbedingt ein paar Lücken in der Außenhaut auftun, allerdings hätte ich das, glaube ich, bemerkt.“ Zögerlich und auch ein wenig ängstlich, Bomruk und Ali trauten dem Kürbis nicht ganz und rechneten damit, das Maul würde sich nach dem Betreten für alle Zeiten schließen, krochen die beiden in das Maul und fielen auf der anderen Seite sanft auf ein Bett aus von Kerzen erleuchtetem, weichem Kürbisfleisch. Als sie sich Beide hingesetzt hatten, räusperte sich der Kürbis und sprach: „Ihr seid die erste menschliche Gesellschaft seit etwa tausendunddreihundert Jahren. Insofern hatte ich viel Zeit über eventuelle Fragen eventueller Besucher und deren Antworten nachzudenken, ich bitte euch also, mich nicht zu unterbrechen und mit euren Fragen zu warten, bis ich mit meiner Geschichte fertig bin. Alles begann damit, dass irgendjemand meinen Samen auf einem kleinen Eiland mitten im Meer einpflanzte. Wie ihr euch sicher vorstellen könnt, blieb es nicht lange beim Samen und schließlich ging ein Kürbis daraus hervor, ein prächtiger orangener Kürbis. So ganz allein auf dem Eiland wurde es mir schnell langweilig und ich wollte das Meer betrachten, aber dafür fehlten mir die Augen, ich wollte mich mit dem Wind unterhalten, aber dafür fehlte mir der Mund.“

Als eines Tages ein schiffbrüchiger an meinem bescheidenen Eiland strandete, erkannte dieser sofort bei meinem Anblick meine Wünsche und schnitzte mir das Gesicht, das ihr heute noch sehen könnt. Auf jeden Fall freundete ich mich nun, da ich denn konnte, mit ihm an und verbrachte viele freudige Stunden in Gesprächen und viele stille Stunden mit der Beobachtung des Meeres, wenn der Schiffbrüchige schlief (Ich selbst schlafe ja nicht). Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie sehr ich mich geärgert habe, als diese Riesenbäume gepflanzt wurden, um den Blick aufs Meer zu versperren, aber dazu werde ich später noch kommen. Auf jeden Fall fing er aber eines Tages damit an, mithilfe einer improvisierten Axt ein paar Bäume zu fällen und sich ein Boot samt Rudern daraus zu zimmern. Er schwärmte noch vom Festland und gelobte feierlich mich mitzunehmen, doch eines Abends kam er aus irgendeinem mir völlig unbekannten Grund über seine Vergangenheit und sein Leben als Druiden auf dem Festland erzählen. Er kam bei der Schilderung des Druidenlebens so sehr in Fahrt, dass er, um seine Macht zu beweisen, einen Zauber auf mich wirkte, der mich auf meine jetzige Größe wachsen ließ. Größe klingt zwar immer gut, aber als er dann mit mir auf seinem Boot weg fahren wollte, stellte er fest, dass ich durch seinen Zauber viel zu groß geworden war und selbst wenn ich auf das Boot gepasst hätte, es durch mein riesiges Gewicht zum Kentern gebracht hätte.

Als Entschuldigung für das nun nicht mehr haltbare Versprechen fragte er mich, wie ich denn gerne leben würde und schuldbewusst wie er war, wirkte er einen Zauber, der die Insel nach meinem Willen formte. Dadurch entstanden nicht nur die Gärten, Salzwiesen und so weiter, sondern auch die Insel vergrößerte sich und unter mir wuchs dieser Berg empor, um einen weiten Blick über das Meer und die Insel zu gewährleisten. Mit Tränen in den Augen fuhr er also ab und ließ mich alleine mit all dem Druidenzauber und wie ihr euch sicher vorstellen könnt, wurde ich furchtbar einsam.

Eines Tages jedoch wurde wieder Jemand angespült, dieses Mal war der Kerl nicht halb so freundlich wie der Druiden. In seinen Augen brannte ein wahnsinniges Feuer und er blickte sich dauernd um als verfolge ihn Jemand. Außerdem brabbelte er wirres Zeug und sprang wild auf der Insel herum. Auf jeden Fall sah er in mir wohl so was Ähnliches wie einen Gott oder so, er warf sich des öfteren vor mir nieder und flehte in Sprachen zu mir, die er wohl selbst erfunden hatte, so fürchterlich klangen die. Auf jeden Fall kam der Kerl eines Tages doch wirklich auf die Idee eine kleine Kuhle in der Erde zu buddeln, einen meiner Kerne dort hinein zu tun und sich anschließend mit einem furchtbar spitzen Stein die Pulsadern aufzuschlitzen, sodass der Kürbiskern mit seinem Blut besudelt zu einem im Vergleich zu mir kleinen gelben Kürbis, der sich frei auf Bali bewegen konnte, heran wuchs. Dem Wahnsinnigen gelang es irgendwie, seine Arme zu verbinden und bald schon hatte er dem unschuldigen gelben Wesen eine fürchterliche Fratze eingeschnitzt, die dieser bis an sein Lebensende noch behalten sollte. Doch damit nicht genug, der Typ gewöhnt sich wirklich an, das absolut jedes Jahr einmal zu machen und dann am Ende seines letzten Lebensjahres setzte er dem die Krone auf: Er nahm sein Herzblut dafür und verblutete direkt über dem eingepflanzten Kürbiskern, aus dem einer dieser grässlichen grünen Kürbisse entstand. Da dieser kein Gesicht hatte und nicht reden konnte, war das nicht ganz so schlimm, aber wie sich zeigte, konnte er Magie anwenden.

Mir zitterte bei dem Gedanken was dieses verdorbene Wesen so alles anstellen könnte, wenn es erst mal sehen könnte, war dann aber immer wieder beruhigt, wenn ich bei all meinen abenteuerlichen Spekulationen auf den Gedanken kam, dass das Ding ja wahrscheinlich nie ein Gesicht erhalten würde. Andererseits langweilte ich mich seit dem Tod des Verrückten furchtbar, denn die gelben Kürbisse waren kaum vernunftbegabt und damit auch keine befriedigenden Gesprächspartner. Tief in meinem Innern hegte ich den Wunsch nach richtiger menschlicher Gesellschaft und irgendwie muss der Wind diesen Wunsch einem guten Geist zugetragen haben, der ihm im Glauben, Gutes zu tun, Folge leistete, in Wirklichkeit aber nur Übel über diese Insel verbreitete. Auf jeden Tag landete eines Tages ein Schiff voller ausgehungelter Piraten auf meiner Insel und nachdem die sich erst die Bäume im Garten vollgeschlagen hatten, fingen sie nach einigen Flaschen Rum aus Lust und Laune an, dem grünen Kürbis eine Fratze zu schneiden. Dem unschönen Erscheinungsbild des grünen Kürbisses angemessen merkte man der Fratze dann auch an, dass ein sturzbetrunkener Mensch diese geschnitzt hatte, aber das war wahrlich kein Trost, denn kaum hatte er ein Gesicht, überredete er mithilfe von Magie einen der Piraten dazu, mithilfe des Herzblutes eines ihrer gefangenen neuen grünen Kürbis zu erschaffen und blöd wie sie waren, willigten sie ein. Auf jeden Fall wimmelte es bald auf der Insel nur noch so von diesen garstigen Biestern und die Piraten zogen regelmäßig los, um neue Herzblutlieferanten zu entführen.

Es nahm kein Ende, bis ich mich schließlich eines Tages dazu herab ließ, den Kürbissen mal eine gehörige Standpauke zu verpassen. Die gelben Kürbisse hätten fast auf mich gehört, doch verfügte ich im Gegensatz zu den Grünen über keine dunkle Magie, sodass die Gelben schnell wieder eines anderen überzeugt wurden. Damit keiner der gelben Kürbisse in meinen Einflussbereich, also in Hörweite, kommen konnte, pflanzte ich diesen fürchterlichen dunklen Wald mit den Bäumen bis zum Himmel und erzählten den Gelben Ammenmärchen über dessen Gefahren, die dort angeblich lauerten. Gut, im Laufe der Jahre nistete sich dort die ein oder andere Scheußlichkeit ein, aber anfangs war das gelogen mit den giftigen Tieren und den Dornbüschen. Vielleicht haben sie ja ein klein wenig nachgeholfen bei der Evolution, aber auf jeden Fall waren Gelbe und Piraten nun vor meinem schlechten Einfluss

geschützt und damit ging der Spaß erst wirklich los. Die Piraten wurden zu Beamten des auswärtigen Amtes und warben überall Touristen an, hier her zu kommen und am Besten gleich noch ein paar Sklaven mitzubringen und damit war der Nachschub an Blut gesichert (die Kerne wachsen sowieso immer wieder nach). Mit den Touristen lernten die grünen Kürbisse auch die Gelben zu schätzen, denn so ein grünes warziges Biest konnte jedes noch so schöne Urlaubsparadies stören und somit die Laune der Touristen und damit das Ansehen im Ausland schädigen. Außerdem waren die gelben Kürbisse hervorragende Handlanger, die die Anweisungen der Grünen schnell und ohne zu fragen ausführten. Es bildete sich also die jetzige Hierarchie: Die grünen machen die Gesetze und schicken sie telepathisch an die Gelben, die sich um Einhaltung und Ausführung kümmern und wegen des absurden Perfektionsstrebens der Grünen konnte bis Heute noch kein vollständiges Gesetzbuch veröffentlicht werden. Diese hirnrissige Idee, das Gesetz erst zu veröffentlichen, wenn es perfekt geworden ist, hängt mit der Ideologie zusammen, den gesunden Mittelweg zu finden. An dieser Suche nach dem Mittelweg ist ja eigentlich Nichts schlimm, aber die Grünen führen das ad absurdum. Sie wollen gleichzeitig optimal sehen können, optimal den Nachschub an Sklaven und Touristen sichern und natürlich gleichzeitig vor der Welt verschleiern, was mit den Sklaven passiert. Was mit denen passiert, könnt ihr euch inzwischen wohl denken, falls ihr es nicht könnt: Sie liefern das Blut und kümmern sich um die Schnitzereien, die die Kürbisse benötigen. Viel interessanter ist es eigentlich, was zum Teufel die Touristen hier eigentlich sollen. Nunja, ohne den Tourismus würde ab und zu ein Sklavenschiff zum Kontinent fahren, um dort Sklaven käuflich zu erwerben oder in seltenen Fällen auch zu entführen. Geld hat Bali zwar genug, aber die Grünen sind sich nicht sicher, ob die Sklaverei auf dem Festland nicht eventuell einmal verboten werden wird. Es lässt sich nicht verleugnen, dass gewisse politische Strömungen auf das Verbot der Sklaverei abzielen und dann will man gut vorbereitet sein. Dann müssten die Menschen alle entführt werden und das würde Argwohn wecken und es steht außer Frage, dass irgendwann einmal ein Schlaufuchs von Detektiv oder Polizist den finsternen Machenschaften der Grünen auf die Schliche kommen wird und dann haben sie den Salat. Wenn erst einmal bekannt wäre, dass Bali Menschen vom Kontinent versklavt, dann hätten wir hier ganz schnell Kriegsschiffe vor der Tür. Um die Blutversorgung auch bei einem plötzlichen Verbot der Sklaverei vernünftig aufrecht zu erhalten, brauchen die Grünen die Touristen, auf die im Notfall zurückgegriffen werden kann. Es werden ja jetzt schon teilweise klammheimlich Touristen versklavt.

Gut, jetzt mögen die Touristen zwar einen Sinn ergeben, aber der Sinn der Verbannungen ist immer nicht geklärt. Der Sinn der Verbannungen liegt darin, dass sie eine unglaublich gute PR-Maßnahme sind. Dadurch wird gleichzeitig suggeriert, dass Störenfriede auf Bali nicht toleriert werden, und außerdem erfahren viele Leute erst durch die Erzählungen von den Verbannten über die Wunder Balis, was die Verbannungen zum wichtigen außenpolitischen Mittel macht. Außerdem ist es ein wunderbarer Vorwand, eine Person zu versklaven, wenn sie sich trotz Verbannung noch einmal auf die Insel wagt und man kann sich sicher sein, dass es Niemanden stört, wenn ein gemeiner Gesetzesbrecher versklavt wird.

Gelehrte Biologen werden sich jetzt wundern, was die Notwendigkeit des Blutes und des Herzblutes angeht, schließlich wachsen Kürbisse auch ohne Blut. Damit haben sie zwar Recht, aber die so entstehenden Kürbisse sind einfach nur ganz normale geistlose und nicht sprachbegabte Kürbisse, wie von den Grünen schon mehrfach erprobt wurde. Auch wurde bisher noch keine Substanz gefunden, die man als Blutersatz hätte nehmen können. Daraus schließen die Grünen, dass da mit dem Blut wohl ein schwarzmagischer Prozess gefördert. Bei normalem Blut leichter, bei Herzblut stärker. Außerdem sind ja die Kürbisse alles andere als unsterblich, die ältesten grünen Kürbisse werden vielleicht vierunddreißig Jahre alt, die gelben leben noch kürzer und auch ich werde irgendwann sterben. Dadurch braucht man auch wirklich einen nicht endenden Nachschub an Blut. Das Blut zu konservieren und aufzubewahren funktioniert da auch nicht, weil es seine magischen Fähigkeiten nur entfalten kann, wenn es frisch entnommen wird.

Ich hoffe, ihr habt durch meine Erzählung nun hinreichend erfahren, wie diese Insel entstanden ist, wie die hiesige gesellschaftliche Ordnung sich herausbildete und was der ganze Sinn hinter all dem ist, das war ja wohl auch der Grund, warum ihr diesen Berg bestiegen habt. Wenn ihr glaubt, jetzt einfach so von der Insel verschwinden zu können, dann muss ich leider eines Besseren belehren. Die Grünen haben euch zwar bisher noch nichts getan, allerdings liegt das nur daran, dass die Rechtslage noch nicht sicher war, als ihr noch jenseits des Waldes wart, und sie sich nun nicht trauen, euch in meinem Einflussbereich zu töten, da sie mich ebenso wie der Verrückte für eine Art Gottheit halten, sie glauben ja auch wirklich, ich hätte diese Insel geschaffen und den Kürbis zu Herrschaft über alle anderen Lebewesen auserkoren. Solange ihr den Wald nicht betretet, ich also ein wachsames Auge auf euch habe, werden sie euch kein Haar krümmen. Allerdings werden sie versuchen, euch mit allen Mitteln davon zu überzeugen, den Wald zu betreten. Gebt dem auf keinen Fall nach, wenn ihr nicht so enden wollt wie damals der Verrückte Schiffbrüchige!

Euch bleibt also gar nichts übrig, als bis an euer Lebensende bei mir zu bleiben und mir Gesellschaft zu leisten. Verhungern werdet ihr nicht, denn ich habe jede Menge nachwachsendes Kürbisfleisch für euch, an dem ihr euch gerne bedienen könnt. Langweilig wird euch auch nicht werden, denn ich bin auch jenseits meiner alten Geschichten ein äußerst interessanter und gebildeter Gesprächspartner, außerdem könnt ihr euch Diesseits des Waldes schön austoben und auch praktische Aufgaben werde ich euch geben können. Du da! Du Ork siehst doch kräftig aus und bist es auch, oder? Schlag mir mal ne Tanne, Heute ist Weihnachten..."

Tob94

18.12.2011, 16:29

Wieso habe ich das Gefühl, dass es von DerGroßeDummeMann ist? §kratzt

alibombali

18.12.2011, 16:30

Wieso habe ich das Gefühl, dass es von DerGroßeDummeMann ist? §kratzt

Du hast es aber doch noch nicht ganz gelesen, oder? Dann würd ich mir nämlich sehr langsam vorkommen. :D

Tob94

18.12.2011, 16:36

Zitat aus diesem (<http://forum.worldofplayers.de/forum/threads/1084461-OT-Taverne-zum-hungrigen-Schattenl%C3%A4ufer-85-Joho-und-ne-Buddel-voll-Rum!/page11?p=17834088&viewfull=1#post17834088>) Thread:

"Der Text, den du eingegeben hast, besteht aus 67097 Zeichen und ist damit zu lang. Bitte kürze den Text auf die maximale Länge von 30000 Zeichen."

Ich glaube ich lass das lieber, die Story in die PN einzubinden. Ich pack es lieber mal als odt- und als doc-Datei auf den WoP-Upload.

Mein Wortzähler:

http://upload.worldofplayers.de/files7/ZeichenZ_hler.jpg

Kommt also ungefähr hin und Zeichenzähler zeigen je nach Programm unterschiedliche Ergebnisse an. ;) Daneben heißt es, dass DGDM anscheinend die längste Story hat, somit deutet viel darauf hin, dass er es ist. Wenn ich Recht habe, hat er eben einfach zu viel verraten. :p

Also Nein, ich habe es noch nicht gelesen, ich habe kombiniert. Und da wir ja alle raten sollen, habe ich hier meinen Beitrag geleistet.

Laidoridas

18.12.2011, 16:40

Irgendwie aber ziemlich witzlos, das jetzt an solchen Sachen festzustellen. :dnuhr:

Sollten eigentlich die Autoren der Geschichten immer noch einen Alibitipp abgeben? Ansonsten könnte man ja jeden, der einen Tipp abgibt, schon als Autor der Geschichte ausschließen.

Tob94

18.12.2011, 16:42

Irgendwie aber ziemlich witzlos, das jetzt an solchen Sachen festzustellen. :dnuhr:

Ich habe noch keine Geschichte von DGDM gelesen, also kann ich nur kombinieren, denn ich weiß nicht, wie sein Schreibstil ist, was seine Lieblingsinhalte sind etc etc. ;)

Laidoridas

18.12.2011, 16:45

Naja, okay, ich muss zugeben, nachdem ich jetzt den ersten Abschnitt gelesen habe, ist es ja eh offensichtlich. :D

Stonecutter

18.12.2011, 16:51

Naja, okay, ich muss zugeben, nachdem ich jetzt den ersten Abschnitt gelesen habe, ist es ja eh offensichtlich. :D

Kommst du jetzt mal online?:o

John Irenicus

18.12.2011, 16:56

Naja, okay, ich muss zugeben, nachdem ich jetzt den ersten Abschnitt gelesen habe, ist es ja eh offensichtlich. :D

Ich hatte schon beim Titel die Vermutung, und im Laufe der Geschichte hat sich der Verdacht dann immer weiter auf ihn konkretisiert. :D

Erstmal ist das ja dieses typisch absurd-Lustige, was man da geboten bekommt. Vor allem die zwei Stellen, die ich am lustigsten fand...

„Ali. Du hast drei Liter getrunken, das macht dann... Wieviel Geld hast du dabei?“, fragte Ali mit seinem unbarmherzigen Geschäftsblick.

„Fünfundzwanzig Golmünzen, Herr.“

„Gut, das macht dann fünfundzwanzig Goldmünzen.“

Auch was die Sanitäranlagen anging, hatte der Kürbis Recht behalten. Ali hatte sich kaum in die Hose gemacht, da war die Flüssigkeit auch schon verschwunden, ohne dass irgendjemand einen peinlichen nassen Fleck an seiner Hose gesehen hätte. Komfortabler konnten die unangenehmen kleinen Bedürfnisse des Menschen nicht in den Griff gekriegt werden.

...sind dann auch die, die mich am meisten an DGDM erinnern. :D

Außerdem dann der Gebrauch des Worts "Scheiße" (in Variation) und diverse typische Fehler (Vor allem in der Groß- und Kleinschreibung, auch wenn es wenige sind) sind da einfach total typisch.

Ganz unabhängig davon find ich die Story aber auch ziemlich gut... nur am Ende labert mir der Kürbis ein wenig zu viel, da wurde es etwas langweilig. Hätte der Autor (Wer immer es auch ist, huhuhu) also ein wenig kürzer fassen können.

alibombali

18.12.2011, 17:01

Ganz unabhängig davon find ich die Story aber auch ziemlich gut... nur am Ende labert mir der Kürbis ein wenig zu viel, da wurde es etwas langweilig. Hätte der Autor (Wer immer es auch ist, huhuhu) also ein wenig kürzer fassen können.

Am Ende finde ich aber interessant, dass man nicht weiß, wie viel von dem, was der eigentlich ja nette große Kürbis

sagt, tatsächlich wahr ist. Denn er scheint ja darauf aus zu sein, neue Gesprächspartner für eine seeehr lange Zeit dort zu binden. Da kann er sich auch viel ausgedacht haben, was gar nicht stimmt, um dieses Ziel zu erreichen. Ist er also wirklich der Gute?^^

John Irenicus

18.12.2011, 17:03

Am Ende finde ich aber interessant, dass man nicht weiß, wie viel von dem, was der eigentlich ja nette große Kürbis sagt, tatsächlich wahr ist. Denn er scheint ja darauf aus zu sein, neue Gesprächspartner für eine seeehr lange Zeit dort zu binden. Da kann er sich auch viel ausgedacht haben, was gar nicht stimmt, um dieses Ziel zu erreichen. Ist er also wirklich der Gute?^^

Ich sag mal so: Man kann sich auch nicht sicher sein, ob er überhaupt weiß, was er da redet. So ganz richtig im Kopf (und genau genommen besteht er ja nur aus Kopf) ist der ja auch nicht - wie so ziemlich alle in der Geschichte. Auch ein DGDM-Trademark. :D

alibombali

18.12.2011, 17:08

Ich sag mal so: Man kann sich auch nicht sicher sein, ob er überhaupt weiß, was er da redet. So ganz richtig im Kopf (und genau genommen besteht er ja nur aus Kopf) ist der ja auch nicht - wie so ziemlich alle in der Geschichte. Auch ein DGDM-Trademark. :D

Am Anfang, als Bom dachte, Ali wolle Sex von ihm, dachte ich schon, die Story sei von dir.^^ Aber dann kam irgendwann ne Klammer! Und du magst ja keine Klammern...

Und als Ali dann während der Überfahrt im Koma sein Bett vollgeschissen hatte, erinnerte mich das auch nicht mehr sehr an dich. §ugly

Naja, der Fall ist wohl klar. Vielen lieben Dank, GroßerDummerMann, für diese köstliche Wichtelstory! :gratz
Hat echt Spaß gemacht, sie zu lesen! §knuff

John Irenicus

18.12.2011, 17:19

Am Anfang, als Bom dachte, Ali wolle Sex von ihm, dachte ich schon, die Story sei von dir.^^ Aber dann kam irgendwann ne Klammer! Und du magst ja keine Klammern...

Und als Ali dann während der Überfahrt im Koma sein Bett vollgeschissen hatte, erinnerte mich das auch nicht mehr sehr an dich. §ugly

Also, dass man mit Sex sofort mich in Verbindung bringt, lasse ich ja noch durchgehen (Auch wenn das jeglicher sachlichen Grundlage entbehrt! :o),
aber dass du bei einem sich einschießenden Komatösen sofort an mich denkst, gibt mir echt zu denken. §ugly

Edit: Jetzt habe ich es erst richtig gelesen - Dann ist ja alles gut. Ich dachte schon. §ugly

alibombali

18.12.2011, 17:27

Also, dass man mit Sex sofort mich in Verbindung bringt, lasse ich ja noch durchgehen (Auch wenn das jeglicher sachlichen Grundlage entbehrt! :o),
aber dass du bei einem sich einschießenden Komatösen sofort an mich denkst, gibt mir echt zu denken. §ugly

Edit: Jetzt habe ich es erst richtig gelesen - Dann ist ja alles gut. Ich dachte schon. §ugly

Würdest du es denn gut finden, wenn ich sowas auch mit dir verbinden würde? §list

John Irenicus

18.12.2011, 17:35

Würdest du es denn gut finden, wenn ich sowas auch mit dir verbinden würde? §list

Aber ja doch: Kaviar und Natursekt. §list

alibombali

18.12.2011, 17:46

Aber ja doch: Kaviar und Natursekt. §list

Brown Sugar und Yellow Strom? §list

Catalina

18.12.2011, 17:52

Sollten eigentlich die Autoren der Geschichten immer noch einen Alibitipp abgeben? Ansonsten könnte man ja jeden, der einen Tipp abgibt, schon als Autor der Geschichte ausschließen.
Kann prinzipiell jeder so machen, wie er will.

Atticus

18.12.2011, 17:56

So, hab eben die Wichtelgeschichte beendet und verschickt! :)
Hab jetzt allerdings keine Zeit die gepostete Geschichte zu lesen, denn jetzt gehts erst mal auf ein In Extremo
Konzert.:D
Bis später!

Tob94

18.12.2011, 18:14

Wie ist das jetzt eigentlich nun mit dem Verschicken? Bekommen wir die Wichtelgeschichten heute alle oder wird jeden Tag nur eine verschickt?

DerGroßeDummeMann

18.12.2011, 18:17

Sollten eigentlich die Autoren der Geschichten immer noch einen Alibitipp abgeben? Ansonsten könnte man ja jeden, der einen Tipp abgibt, schon als Autor der Geschichte ausschließen.

Tja, das hatte ich eigentlich vor, doch war ich gerade damit beschäftigt, meiner Schester beizubringen, was sie in vielen ausgefallenen Chemiestunden versäumt hat zu lernen und anschließend habe ich mit meinem Vater einen Schrank aus dem Keller in den ersten Stock getragen und musste, um den an diversen engen Stellen vorbeizukriegen, unter anderem ein Regal leer räumen und von der Wand abschrauben. Außerdem haben wir an der schönen roten Wand im viel zu engen Treppenhaus ein paar Schleifspuren hinterlassen, sodass meine Mutter das jetzt nachstreichen muss.

Ich habe noch keine Geschichte von DGDM gelesen, also kann ich nur kombinieren, denn ich weiß nicht, wie sein Schreibstil ist, was seine Lieblingsinhalte sind etc etc. ;)

Ich dachte, inzwischen wäre geklärt, dass hinter DerKleinenKlugenFrau und DemGroßenDummenMann ein und dieselbe Person steckt und von Ersterer hast du, wenn ich mich nicht irre, bereits zwei Storys gelesen, auch wenn die, was den Unsinn angeht, zu den Gemäßigteren meiner Storys gehören.

Ich hatte schon beim Titel die Vermutung, und im Laufe der Geschichte hat sich der Verdacht dann immer weiter auf ihn konkretisiert. :D

Na, das will ich ja auch hoffen! Ich bin ja wirklich stolz auf diesen absolut dämlichen und bescheuerten Titel!

Außerdem dann der Gebrauch des Worts "Scheiße" (in Variation) und diverse typische Fehler (Vor allem in der Groß- und Kleinschreibung, auch wenn es wenige sind) sind da einfach total typisch.

Ganz unabhängig davon find ich die Story aber auch ziemlich gut... nur am Ende labert mir der Kürbis ein wenig zu viel, da wurde es etwas langweilig. Hätte der Autor (Wer immer es auch ist, huhuhu) also ein wenig kürzer fassen können.

Merk ich mir fürs nächste Mal und Danke für das Lob. :)

Am Anfang, als Bom dachte, Ali wolle Sex von ihm, dachte ich schon, die Story sei von dir.^.^ Aber dann kam irgendwann ne Klammer! Und du magst ja keine Klammern...

Aber Hallo!

Und als Ali dann während der Überfahrt im Koma sein Bett vollgeschissen hatte, erinnerte mich das auch nicht mehr sehr an dich. Şugly

Tja, der Reizlose Sexgott hat mich wohl tief geprägt... Şugly

Naja, der Fall ist wohl klar. Vielen lieben Dank, GroßerDummerMann, für diese köstliche Wichtelstory! :gratz
Hat echt Spaß gemacht, sie zu lesen! Şknuff

Bittesehr. :gratz

Tob94

18.12.2011, 18:21

Ich dachte, inzwischen wäre geklärt, dass hinter DerKleinenKlugenFrau und DemGroßenDummenMann ein und dieselbe Person steckt und von Ersterer hast du, wenn ich mich nicht irre, bereits zwei Storys gelesen, auch wenn die, was den Unsinn angeht, zu den Gemäßigteren meiner Storys gehören.
Ach stimmt ja, das wollte ich schon immer mal fragen: Wer ist denn eigentlich dieses Mädchen auf dem Bild deines weiblichen Accounts?

DerGroßeDummeMann

18.12.2011, 18:23

Ach stimmt ja, das wollte ich schon immer mal fragen: Wer ist denn eigentlich dieses Mädchen auf dem Bild deines weiblichen Accounts?

Ich hab keine Ahnung, ich habe diesen Account nicht erstellt, und auch das Bild habe ich nur übernommen.

John Irenicus

18.12.2011, 18:34

Brown Sugar und Yellow Strom? §list

Sozusagen. Leg los. §list

Stonecutter

18.12.2011, 18:37

<http://www.worldofugly.de/ugly/002.gif>

John Irenicus

18.12.2011, 18:51

Weiche von mir, Unhold! Auf dass du von Ali in einer Wüste aufgegabelt und weiterverkauft wirst! :mad:

Tob94

18.12.2011, 18:57

Hm, ich mag eigentlich Leute, die gerne Sklaven sind. :) Sklave 31, magst du mich als deinen neuen Gebieter anerkennen? :gratz

Olivia

18.12.2011, 19:13

OK, jetzt dreht Stone wirklich durch. §ugly

Hab erst mal ne Weile gebraucht bis ich gecheckt habe, worauf Tob94 sich bezogen hat, dann hab ich Johns Kommentar gelesen und dann... :scared:

Mach es weg!:(

edit: §hehe

<http://forum.worldofplayers.de/forum/threads/1078200-Namensänderungen-16/page3?p=17921977&viewfull=1#post17921977>

Stonecutter

18.12.2011, 19:18

Weiche von mir, Unhold! Auf dass du von Ali in einer Wüste aufgegabelt und weiterverkauft wirst! :mad:

§\$p4§\$p4§\$p4

Hm, ich mag eigentlich Leute, die gerne Sklaven sind. :) Sklave 31, magst du mich als deinen neuen Gebieter anerkennen? :gratz

Ich habe nur eine Meisterin§\$p4

Catalina

18.12.2011, 19:22

edit: §hehe

<http://forum.worldofplayers.de/forum/threads/1078200-Namensänderungen-16/page3?p=17921977&viewfull=1#post17921977>

(<http://forum.worldofplayers.de/forum/threads/1078200-Namens%C3%A4nderungen-16/page3?p=17921977&viewfull=1#post17921977>)

Mag sich jetzt jemand in Versager umbenennen? Oder in irgendetwas anderes ulkiges? Ich will auch mal so einen Post dort verfassen, aber ich merk sowas ja immer erst dann, wenn es schon zu spät ist. :(

John Irenicus

18.12.2011, 19:22

edit: §hehe

<http://forum.worldofplayers.de/forum/threads/1078200-Namensänderungen-16/page3?p=17921977&viewfull=1#post17921977>

p=17921977&viewfull=1#post17921977

War ja zu erwarten. :D

Olivia

18.12.2011, 19:31

War ja zu erwarten. :D

Und jemand nennt sich in Versager um.:D

Finde aber trotzdem unsere Adminwillkür herrlich.^^

Stonecutter

18.12.2011, 19:42

<http://uripura.de/shit/storyforum.jpg>

Made by Uri§danke

Dark_Okri

18.12.2011, 20:14

Danke Stone!
Das haben wir toll hinbekommen...

Stonecutter

18.12.2011, 20:31

Danke Stone!
Das haben wir toll hinbekommen...
Eine kleine Aufmerksamkeit aus dem Teamspeak für dich:

http://upload.worldofplayers.de/files7/l7IS1EdH0SbSpf_r_ork.rar

Catalina

18.12.2011, 21:07

Ähm, Leute, auch wenn ihr als Wichtel schon sicher entlarvt worden seid: Bitte, bitte wartet mit dem Posten eurer Geschichte bis nach Weihnachten! Ansonsten bleiben für die letzten Geschichten nicht mehr ganz so viele Ratemöglichkeiten übrig, zumal die "offizielle" Auflösung ja doch erst am Abend des 23.12. stattfinden soll. ;)

John Irenicus

18.12.2011, 21:09

Wobei es jetzt bei DGDM ja insofern unschädlich ist, dass es eh sonnenklar war.

Catalina

18.12.2011, 21:11

Wobei es jetzt bei DGDM ja insofern unschädlich ist, dass es eh sonnenklar war.
Mag ja sein. Aber wenn das jetzt jeder so macht, geht auf Dauer doch der ganze Ratespaß flöten.

DerGroßeDummeMann

18.12.2011, 21:11

Naja, jetzt is auch zu spät. :)

John Irenicus

18.12.2011, 21:17

Mag ja sein. Aber wenn das jetzt jeder so macht, geht auf Dauer doch der ganze Ratespaß flöten.

Ja, hast ja Recht. Ich wollte das nur noch erwähnen, damit unser allerliebster Kuscheltroll jetzt nicht zu Unrecht als total großer Spielverderber dasteht. :gratz

DerGroßeDummeMann

18.12.2011, 21:33

Ja, hast ja Recht. Ich wollte das nur noch erwähnen, damit unser allerliebster Kuscheltroll jetzt nicht zu Unrecht als total großer Spielverderber dasteht. :gratz

Och, das ist aber lieb von dir, John. ^2^

Catalina

18.12.2011, 21:46

Ja, hast ja Recht. Ich wollte das nur noch erwähnen, damit unser allerliebster Kuscheltroll jetzt nicht zu Unrecht als total großer Spielverderber dasteht. :gratz

Ja, eben. Er steht nicht zu Unrecht als total großer Spielverderber da. :p

Aber an alle anderen gilt das, was ich oben gesagt habe: Bitte erst nach Weihnachten bestätigen!

alibombali

18.12.2011, 23:14

Seltsam, wie voll die Taverne schon wieder ist. Meinte Laido nicht letztens noch, "letzte Tavernenschließung dieses Jahr"? Da wird er aber beide Augen ganz lange zudrücken müssen, wenn sich diese Vermutung bewahrheiten soll.^^

Atticus

18.12.2011, 23:36

Das mit der Namensänderung, find ich jetzt aber nicht witzig! :(
Weder Stones, noch meine.

Stonecutter

18.12.2011, 23:37

Das mit der Namensänderung, find ich jetzt aber nicht witzig! :(
Weder Stones, noch meine.

Man spammt halt nicht in den Namenänderungsthread\$§p4\$§p4\$§p4

Atticus

18.12.2011, 23:46

Man spammt halt nicht in den Namenänderungsthread\$§p4\$§p4\$§p4

Aber es wurde ja auch nicht explizit um eine Namensänderung gebeten. :o Das war dazu noch meine letzte mögliche Umbenennung. Ich will meinen Namen wieder. :(
Außerdem wer spammt den hier dauernd mit Ein-Smily-Posts?\$§p4

Stonecutter

18.12.2011, 23:52

Aber es wurde ja auch nicht explizit um eine Namensänderung gebeten. :o Das war dazu noch meine letzte mögliche Umbenennung. Ich will meinen Namen wieder. :(
Außerdem wer spammt den hier dauernd mit Ein-Smily-Posts?\$§p4

Aber beim Namensänderungsthread reagiert blutfuer extrem allergisch, da ist bekannt, dass er jeden trollt, der da keine Änderung beantragt\$§p4

Atticus

19.12.2011, 00:03

Aber beim Namensänderungsthread reagiert blutfuer extrem allergisch, da ist bekannt, dass er jeden trollt, der da keine Änderung beantragt\$§p4

Ich hoffe er macht das einfach rückgängig! :(
"Nein tu es nicht!!!" ist doch ein leicht dämlicher Accountname.

Stonecutter

19.12.2011, 00:12

Ich hoffe er macht das einfach rückgängig! :(
"Nein tu es nicht!!!" ist doch ein leicht dämlicher Accountname.

Ist doch noch harmlos im Vergleich, was andere schon bekommen haben

alibombali

19.12.2011, 07:15

Ich hoffe er macht das einfach rückgängig! :(
"Nein tu es nicht!!!" ist doch ein leicht dämlicher Accountname.

Hat aber doch irgendwie was. Jetzt mal im Ernst. Hättest du dich mit dem Namen hier anmelden wollen, wäre es wahrscheinlich nicht möglich gewesen. :)

Und du solltest ihn lieb darum bitten, dass rückgängig zu machen. Von allein denkt er bestimmt nicht daran, die Leute zu 'entstrafen', die er bestrafen wollte. :D

John Irenicus

19.12.2011, 07:18

Liebe Kinder, gebt fein Acht - Mir wurde ein Geschenk gemacht!

Von heiligen Geistern und Sexspielzeugen

Dicke, weiße Schneeflocken fielen vom mit grauen Wolken verhangenen Himmel auf das winterliche Hafenstädtchen Khorinis herab. Ein eisiger, schneidender Wind ließ die zu Boden gefallene weiße Pracht wieder gen Himmel fliegen, wo sie von weiteren luftigen Strömen hinfort getragen wurden.

Das Straßenpflaster der Stadt war unter einer geschlossenen Schneedecke begraben. Ab und zu war unter dieser Schneedecke eine dicke Schicht Eis verborgen, die ein ahnungsloses Opfer dazu brachte mit wild herumrudenden Armen in den nächsten Hundehaufen zu fallen, die sich beharrlich weigerten unter den weißen Flocken zu verschwinden.

Ein anderes Mal rutschte jemand die abschüssige Straße zum Hafen hinunter, wo man vor die zweifelhafte Wahl gestellt wurde, ob man mit hoher Geschwindigkeit ins Hafenbecken geschleudert werden wollte, sich vom nächsten Haufen gestapelten Unrates abfangen zu lassen oder schlicht und ergreifend in den von menschlichen Abfällen überfüllten Rinnstein zu landen.

Nichts davon erschien dem Frauenheld und Müßiggänger Valentino als ein verlockendes Erlebnis. So hielt er sich auf dem Rückweg vom Bordell, der Roten Laterne, nah an den mehr schlecht als recht zusammengeschusterten Baracken des Hafenviertels, um im Notfall etwas zu haben wo er sich festhalten konnte.

Valentino hatte die letzte Nacht mit einer schwarzen Perle der südlichen Insel verbracht.

Sonja, eine Frau mit beeindruckender Oberweite und einer Meisterin was die orale Befriedigung anging.

Schon die bloße Erinnerung an die vergangene Nacht ließ das männlichste Körperteil Valentinos wieder angenehm anschwellen. Vielleicht würde er sich am nächsten Tag zum Fest selbst eine weitere Nacht mit ihr schenken.

Einmal im Jahr, während der Winterzeit wurde Flammennachten gefeiert, der Tag, an dem sich Innos, der Gott des Feuers den Menschen das erste Mal zeigte.

Andere Länder hatten einen ähnlichen Feiertag, den sie „Weihnachten“ nannten. Diese Leute feierten die Geburt von irgend so einem Typen, der irgendwann mal hingerichtet wurde und dann wieder von den Toten auferstand.

Wie barbarisch, dachte Valentino.

Warum sollte man es feiern, dass ein Mensch als stinkender Zombie wiederkehrt? Das entzog sich seinem Verständnis.

Den teuren Mantel aus feinstem Fell enger an sich pressend stapfte der Schürzenjäger Nr.1 in Richtung Oberes Viertel.

Der Fellmantel dampfte in der flimmernden Hitze des brennenden Kamins, kleine dunkle Flecken bildeten sich auf dem Boden, dort, wo der geschmolzene Schnee auf den reich verzierten Varantteppich auftraf.

Ein Glas erlesener Wein in der Hand, saß Valentino nackt in einem Sessel, ebenfalls reich verziert, und ließ sich zusammen geschrumpelten, kalten Nüsse wärmen.

Er genoss es vollkommen unbekleidet in seiner Wohnung herumzuspazieren, am liebsten, wenn er eine Besucherin hatte, die es ihm nachtut.

Wen ein Besucher das Haus mit offenen Augen durchschreiten würde, fiel ihm auf, das man praktisch an jedem Fleck völlig ungehemmt der fleischlichen Lust frönen könnte.

Wo bei andern Leuten eine Innosstatue oder vielleicht eine Pflanzkübel stand, befanden sich bei Valentino diverse Sexspielzeuge in allen Formen und Größen. Männliche Besucher hatte Valentino selten bis nie, was auch kein Wunder war, bestieg er doch jedes weibliche Wesen dessen er habhaft werden konnte. Selbst verheiratete Frauen waren vor ihm nicht sicher. Und das Beste war, dass so ziemlich jede Frau auf seine Flirtversuche einging, was im meisten Falle in einer heißen Liebesnacht in seinen Gemächern endete.

Als Valentino seinen Wein geleert und seine Nüsse zur genüge gewärmt hatte, begab er sich ins obere Stockwerk zu seinem Schlafgemach, welches selbstverständlich die Basis seines lustreichen Lebens bildete.

Auch hier war alles für die Kunst der Liebe gebaut worden, und Verwendung fand man nur zu oft.

Valentino streifte die Laken zurück und schob sich unter die warme Daunenfüllung.

Mit einem anzüglichen Grinsen dachte er schon mit Freude an den nächsten Tag.

An Flammennachten wurde immer ausgiebig gefeiert, das hieß, es wurde ausgiebig getrunken. Alkoholische Getränke, versteht sich. Das machte es ihm leichter, sich ein paar Bettgespielin zu besorgen. Vielleicht würde er sich Morgen an Halvors Frau ranmachen, auf ihren runden Hintern war er schon seit langem scharf. Eventuell würde er sich noch Great, die Nichte von Thorben dem Tischler dazu holen, sie hatte schon lange durchblicken lassen, dass sie gerne von ihm gestochen werden wollte. Einem Dreier war sie sicher nicht abgeneigt.

Mit solch anheizenden Gedanken glitt Valentino ins Reich der Träume.

„Wach auf, Valentino! Es ist Zeit, dass du die wahre Bedeutung von Flammennachten kennen lernst. Wach auf!“

Valentino öffnete langsam die verklebten Augen, blinzelte ein paar Mal und setzte sich aufrecht hin. Sein Ding war schmerzhaft hart, er hatte davon geträumt wie er es Nadja hart besorgte. Normalerweise wachte er während solch angenehmer Träume nie auf, das kam ihm schon sehr seltsam vor. Im nächsten Moment bemerkte er einen grell leuchtenden Lichtball am Fuße seines Bettes. Das Licht stach ihm schmerzhaft in die Augen, er beschattete seine Augen mit der rechten Hand.

„Was bei....?“

Aus dem grellen Licht trat eine Frau heraus. Sie hatte leuchtend blondes, gelocktes Haar, tiefblaue Augen und eine anmutige Nase, sowie helle Haut, die aussah, als wäre sie aus Porzellan.

Eine beeindruckende Schönheit, doch Valentinos Blick ruhte auf anderen Körperteilen der unangekündigten Besucherin.

Am Leib trug sich einen Hauch von nichts, nur ein dünnes, aber undurchsichtiges weißes Gewand, was die unglaublichen Rundungen der Hüfte nicht im Geringsten verbarg.

Ein Paar kleiner, fester Brüste zeichnete sich unter dem dünnen Stoff ab.

Einen Moment lang war Valentino sprachlos, doch schnell hatte er wieder sein anzügliches Grinsen auf dem Gesicht.

„Na so was!“, sagte er, noch etwas schlaftrunken. „Bist du etwa mein Falmmennachtsgeschenk? Hast einen äußerst seltsamen Zeitpunkt gewählt, aber ich mag ja die Überraschung. Komm her, wir können gleich anfangen.“

Die blauen Augen der Frau blitzten gefährlich auf. Sie stemmte die Hände in die Hüfte und sah ihn mit leicht zur Seite geneigtem Kopf an.

„Mitnichten, Valentino, ich bin der Geist der vergangenen Flammennacht. Einer der drei Geister die dir angekündigt wurden.“

Valentino verstand kein Wort von dem Geschwätz.

„Was für Geister? Was für eine Ankündigung?“

Die Frau runzelte die Stirn und verschränkte die Arme, womit sie Valentinos Blick auf ihre Oberweite unterbrach. Dieser war deswegen ein wenig enttäuscht.

„Was redest du da? Hat dir etwa keiner gesagt, was heute Nacht passieren würde? Man hatte doch einen Boten geschickt!“

Valentino zuckte mit den Achseln. „Nö, meine Schöne, bei mir war keiner. Warum kommst du nicht zu mir ins Bett, ich hole uns eine Flasche Wein und dann machen wir es uns ein wenig gemütlich, hm?“

Die Besucherin schnaubte. „Vergiss es, mein Süßer. Dann machen wir eben ohne Ankündigung weiter.“

Sie hob beide Arme hoch und Valentino hatte seine schöne Aussicht wieder.

„Ich bin der Geist der vergangenen Flammennacht und du, du bist ein kleiner, schlimmer Verführer. Ich bin gekommen-“

„Du bist schon gekommen? Ich bin ein besserer Liebhaber als ich dachte!“

Er erntete nur einen bösen Blick.

„Ich bin gekommen, um dir dieses verruchte Laster auszutreiben. Du hast mit deiner Lust und deinem Trieb viel Schlimmes getan, aber es gibt noch Rettung. Heute Nacht werden dir noch zwei weitere Geister erscheinen, die deine Seele retten wollen.“

Komm mit, ich zeige dir, was du schon alles angerichtet hast.“ Sie streckte die Hand aus.

Valentino zuckte erneut mit den Schultern, streifte die Decke ab und erhob sich von seinem Lager.

Sein Gemächt baumelte im halb steifen Zustand zwischen seinen Beinen.

Die Frau starrte einige wenige Sekunden auf die ihr so unverfroren dargebotene Männlichkeit und einen Augenblick lang schien das grelle Leuchten hinter ihr unsicher zu flackern.

Sie räusperte sich vernehmlich und wandte schnell den Blick ab. „Zieh dir bitte etwas an, ja?“ „Wenn du das sagst...“

Valentino wandte sich um und schnappte sich seinen Morgenmantel. Dabei grinste er in sich hinein. Solche Blicke kannte er zu Genüge. Ihr hatte gefallen was sie gesehen hatte.

Als er sich den seidigen Riemen umgeschnallt hatte, ergriff er die ihm dargebotene Hand. Ganz automatisch fuhr sein Daumen zärtlich über den weichen Handrücken.

„Lass das!“, fauchte die Geisterfrau, allerdings ohne wirkliche Überzeugung in der Stimme. „Du bist wirklich

unglaublich."

„Das bekomme ich des Öfteren zu hören, ja.“

Daraufhin erntete er ein entnervtes Schnauben. „Lass uns einfach gehen und die Sache hinter uns bringen.“ Mit diesen Worten schritt sie einfach durch die massive Steinwand des Hauses. Valentino hatte keine Zeit sich zu wundern, denn sie zog ihn einfach mit hindurch. Sie waren jetzt gut 20 Fuß über dem Erdboden, doch weder sie noch er selbst stürzte hinunter. Beide schwebten auf magische Art und Weise in der Luft.

Auch die Umgebung war nicht dieselbe wie sie hätte sein sollen. Statt im oberen Viertel zwischen den Prachtbauten zu schweben, waren sie im Tempelbezirk, direkt über Coragons Kneipe.

„Wie zum....?“

„Wir Geister sind weder an Zeit noch Raum gebunden, Valentino. Wir sind soeben ein Jahrzehnt in die Vergangenheit gereist. Erkennst du diesen jungen Burschen dort unten?“

Sie deutete mit einem fein manikürten Finger auf eine Stelle unter ihnen.

Valentino spähte zu dieser Stelle hinüber, sah die Person die sie gemeint hatte.

„Das bin ja ich!“; rief er erstaunt aus.

„Richtig und weißt du auch noch, wer dieses junge Mädchen dort drüben ist?“

Besagtes Mädchen trug ein feines, trägerloses Kleid mit tief eingeschnittenem Dekollete, hatte lange rotblonde Haare, die ihr auf die gebräunten nackten Schultern fielen und einpaar voller Lippen.

Jetzt musste Valentino grinsen. Natürlich wusste er, wer das war.

„Seid mir begrüßt, holde Nadja.“, begrüßte der Vergangenheits-Valentino die Heraneilende.

„Auch ich grüße Euch, Valentino. Wie geht es Euch heute Abend?“

„Prächtig, denn ich habe das Glück, einer Schönheit wie Euch zu begegnen und das zu so später Stunde. Darf ich fragen, was Ihr so spät noch macht?“

Valentino hauchte ihr einen Kuss auf den Handrücken.

Nadja kicherte geschmeichelt und schlug spielerisch mit der Hand nach ihm.

„Ihr seid ein Charmeur, Valentino. Ich bin auf dem Weg zu meinem Verlobten, wir feiern heute unseren Polterabend in Coragons Taverne. Wir wollen morgen zu Flammennachten heiraten.“

Valentino ging einen Schritt näher an sie heran und ergriff ihre Hände, setzte ein herzliches Lächeln auf.

„Das freut mich für Euch. Euer Verlobter muss ein wahrer Glückspilz sein, das er mit solch einer Perle wie Ihr es seid den Bund der Ehe zu schließen. Ein wahrer Verlust für alle allein stehenden Männer in ganz Myrtana.“

Errötend senkte sie den Blick.

„Ihr übertreibt, Valentino.“

Dieser kam noch ein wenig näher, hob mit einer Hand ihr Kinn an, so dass sie ihm in die Augen sehen musste.

„Würde ich nie tun, mein Liebste.“

Nadja starrte in die blauen Augen des jungen Adligen, roch sein unwiderstehliches Parfum und spürte die Hand an ihrem Hintern, wie sich langsam zudrückte.

Ihr Kopf schrie nach sofortiger Flucht, aber ihr Körper sprach eine ganz andere Sprache. Als Valentino dann langsam seine Lippen auf die ihre presste, fiel jeder Widerstand ihrerseits in sich zusammen. Heftig erwiderte sie seinen Kuss und er schob sie in die Gasse zwischen Tempel und Taverne.

Lustvoll keuchend schob sie ihre Hand in seine Hose, ergriff seine Männlichkeit und bewegte sie schnell hin und her.

Er dagegen fuhr mit seinen Händen über ihre vollen Brüste, zwickte ihre Brustwarzen, die schnell hart wurden.

Schnell war ihr Rock nach oben und seine Hose nach unten geschoben, sie gab sich keine zehn Schritte von ihrem Verlobten entfernt einem andern Mann hin, stöhnte lustvoll und genoss die Liebeskunst ihres Verführers.

Einige Schritte über dem Liebesnest beobachteten der Geist und der Valentino der Gegenwart das Treiben der beiden, bis plötzlich der Verlobte Nadjas, von den heftigen Liebesgeräuschen aufgescheucht, in die Gasse gestürzt kam.

Ein Geschrei erhob sich und hallte durch die ganze Stadt.

„Ich denke, wir haben genug gesehen.“ Die Geisterfrau schnippte mit den Fingern und kaum eine Sekunde später standen beide wieder in Valentinos Schlafgemach.

„Wie du sicher weißt, hat Nadjas Verlobter die Hochzeit abgeblasen. Ihr Ruf war ruiniert und sie fristet heute ihr Dasein als billige Hure im Bordell des Hafenviertels. Mit deinem an einen Hasen erinnernden Trieb, hast du das Leben einer Frau ohne mit der Wimper zu zucken ruiniert. Und das ist nur ein Beispiel aus deinem Leben. Wie viele Frauen hast du in all den Jahren noch ins Verderben gestürzt? Wenn du dein Leben nicht änderst wirst du dein Seelenheil auf ewig verlieren, Valentino! Ich hoffe das meine Worte bis zu dir durchgedrungen sind.“

Valentino setzte ein reumütiges Gesicht auf, ergriff die Hand des blonden Geistes und ging mit einem Bein in die Knie.

„Das sind sie, ja, in der Tat das sind sie. Wie könnten sie nicht, wen sie doch aus solch einem wunderschönen Mund dringen? Wie kann ich Euch diese barmherzige Tat nur vergelten, meine Liebste, meine Göttin mit dem blonden Haar?“

Der Geist errötete, schloss die Augen und seufzte tief.

„Du wirst dich nie ändern, oder? Sei´s drum...“

Sie stieß in mit ihrer freien Hand gegen die Brust, so dass Valentino rüchlings auf die weichen Daunen fiel. Dann streifte sie ihr dünnes Gewand ab und ließ es zu Boden gleiten. Nackt wie sie war, kam sie zu ihm hinüber machte sich an seinem Mantel zu schaffen und setzte sich auf ihn. Valentino grinste lüstern, streichelte ihre Brüste zärtlich, setzte sich auf und küsste sie verlangend auf den Mund,

„Nein, sicher nicht.“, hauchte er ihr als Antwort ins Ohr.

„Wach auf Valentino! Ich bin der Geist der gegenwärtigen Flammennacht und ich.... Was zum Teufel ist den hier los?“

Valentino blinzelt schläfrig, wie schon beim ersten Mal und richtete sich langsam auf, streifte dabei die neben ihm liegende, erschöpfte Bettgespielin.

Diesmal stand vor ihm eine kurzhaarige Brünnette mit schmaler Hüfte und großen Brüsten. Gewandet war sie in eine Art Reisemantel, der trotzdem eng an der Haut lag und ihre Figur betonte. Mit offenem Mund starrte sie auf das Liebespaar die Wangen liefen feuerrot an.

„Wonach sieht es denn aus? Diese Schönheit und ich haben eine wenig uns ein wenig näher kennen gelernt. Warum leistet Ihr uns nicht ein wenig Gesellschaft, das Bett bietet Platz für mehr als zwei Personen.“

Jetzt war auch die blonde Frau aufgewacht, richtete sich ebenfalls auf und streckte ungeniert die Arme in die Höhe.

Das Bettlaken rutschte herunter und entblößte ihren Oberkörper, dann schmiegte sie sich eng an Valentinos Schulter.

Fassungslos starrte die Brünette beide an, der Mund schloss und öffnete sich, aber kein Wort drang hervor. „Was hast du, Phemie? Komm doch zu uns, mach es dir gemütlich. Es wird dir gefallen.“ Der gelockte Geist erhob sich aus dem Bett, ging auf die Angesprochene zu und drückte der verdutzten Phemie einen langen Kuss auf die Lippen. Erschrocken löste sich die andere Frau aus ihrer Umarmung. „Was tust du da, Scharia?“ „Ich genieße das menschliche Leben, Phemie. Probier es, du wirst es lieben.“ Mit diesen Worten fing sie an, der anderen die Kleidung auszuziehen und streichelte sie dabei. Als beide nackt waren, zog die blonde Scharia die immer noch fassungslose Phemie zum Bett, wo Valentino bereits mit diversen Spielzeugen auf die beiden wartete. „Leg dich hin, meine Liebste. Schließe die Augen und genieße es.“

Diesmal schlief Valentino nicht gleich nach dem Verkehr ein. Auf beiden Seiten hatten sich die Frauen an ihn geschmiegt, über dem ganzen Bett waren die unterschiedlichsten Utensilien verteilt. Es war eine der ungewöhnlichsten Flammennachten überhaupt, aber er konnte nicht behaupten, dass es eine Schlechte war. Er bezweifelte stark, dass diese Treiben auch nur im Entferntesten etwas mit Flammennachten zu tun hatte, doch solche Geschichten halten sich nur selten an die Tradition und Sitte.

Nun wartete er gespannt auf den dritten angekündigten Geist. Er war sich ziemlich sicher, dass auch dieser Geist eine Frau war, bestimmt eine Schwarzhaarige. Valentino sollte Recht behalten. Kau ertönte draußen das Läuten der Glocken zur Mitternachtsstunde, erschien mit plötzlich auftretender Finsternis einer weiten Gestalt vor seinem Bett. Eine große Gestalt, in einen pechschwarzen Umhang gehüllt, eine große Kapuze über dem Kopf.

„Valentino...“ Eine düstere, nichtsdestotrotz weibliche Stimme drang aus der Dunkelheit der Kapuze hervor. „Ich bin der Geist der zukünftigen Flammennacht und bin gekommen um dir zu zeigen, was dich, solltest du dem Laster der Lust nicht entsagen, in nur wenigen Jahren erwarten wird. Steig aus deinem Bett und- Einen Augenblick mal!“ Die Stimme verstummte und machte einem verblüfftem Schweigen platz. Valentino hatte sich nicht im geringsten gerührt, lag immer noch mit Hinter den Kopf verschränkten Armen in die Kissen gelehnt, während er nach wie vor von beiden Seiten von zwei wunderschönen und vor allem nackten Frauen umarmt wurde, welche im erschöpften Schlaf vor sich hin murmelten. Eine volle Minute herrschte noch tiefsten Schweigen. Valentino konnte das Gesicht in der Dunkelheit der Kapuze immer noch nicht erkennen, allerdings war es ihm sicher, dass die Kinnlade der düsteren Besucherin fast bis zum Saum heruntergesackt war. Dann brach er, barmherzig wie er war, das peinliche Schweigen. „Kann ich Euch weiterhelfen, meine Teuerste?“ Die Kapuze zuckte und eine strenge Stimme drang aus ihrer Dunkelheit hervor. „Was bei den Hängebrüsten meiner Mutter ist den hier los? Scharia, Phemie, was tut ihr beide denn da?“ Die beiden Angesprochenen zuckten aus dem Schlaf, dabei rutschten wieder die Deckensäume herunter und einige verstreute Dildos und Liebeskugeln rollten zu Boden. Anders als bei der Ankunft Phemies stand nun niemand auf und zog dem Neuankömmling die Kleidung aus, sehr zur Enttäuschung Valentinos. „Ähh, nun ja, wir.... Tja nun..... Ähh....“, stotterte Phemie, lief rosarot an und versuchte ihre nackten Brüste mit den Händen zu bedecken, was ihr aufgrund der Größe ihrer Brüste nicht komplett gelang. Scharia zog dagegen die Decke schnell auf Kinnhöhe hoch, lief aber ebenfalls puterrot an. „Schweig!“, befahl die andere. „Ich denke, ich weiß ganz genau, was hier vor sich geht! Das schreit nach Bestrafung!“ Mit diesen Worten riss sich die Mantelträgerin ebenjenen vom Leib. Valentino gingen fast die Augen über, während sich die beiden anderen Frauen noch enger an ihn pressten und ihre Brüste über seinen Oberkörper streiften. Wie er vermutet hatte, war die Dritte im Bunde schwarzhaarig. Was er aber niemals vermutet hätte, war die Tatsache, dass ebenjene unter den Mantel ein pechschwarzes, hautenges Lederleibchen trug, was wirklich nur die nötigsten Stellen verbarg, andere dagegen deutlich betonte. Ihre Haare waren zu einem strengen Pferdezopf verknotet, sie hatte harte, straffe Gesichtszüge und trug kniehohe Lederstilets, ebenfalls pechschwarz. Die Größe ihrer Brüste lag genau zwischen denen von Phemie und Scharia, wirkten aber durch den Druck des Korsetts, als würden sie jeden Moment herausquellen. Das Erschreckenste aber war die große Lederpeitsche in ihrer linken Hand, welche dem Exemplar was Valentino irgendwo im Erdgeschoss aufbewahrte an Größe um das doppelte übertraf. „Ihr wart alle drei sehr ungezogen. Jetzt bekommt ihr die Quittung. Na los, aufstehen!“ „Ja, Madame!“ „Umdrehen, Hände auf das Bett, na los!“ „Natürlich Madam, sofort.“ „Ja, du warst sehr böse Valentino!“

Klatsch!

„Ahhh!! Ja, ich war böse!“
„Du ebenfalls Phemie! Böses Mädchen!“

Klatsch!

„Auu! Ja, ich auch, ich auch!!!“
„Und du, Scharia, du warst sehr unartig!“

Klatsch! Klatsch!

„Jaaaaa!“

„So Valentino, mach den Mund auf. Deine Strafe geht noch weiter!“
„Ja Madame! Was Ihr auch sagt! Argghh!“

„Oh ja, das wird eine lange Nacht der Bestrafungen!“

Der Morgen brach an und Valentino lag zerschunden und erschöpft mit allen drei Frauen in seinem Himmelbett im oberen Stockwerk.
Eine solche Nacht hatte er noch nie erlebt, wahrlich, an Feiertagen geschahen wirklich die außergewöhnlichsten Dinge.
Flammennachten, das Fest der Liebe, ja wirklich. Valentino grinste.
„Ich wünsch euch allen ein frohes Fest!“, sagte er laut zu den drei nackten Frauen und zur Welt im Allgemeinen.
„Ein frohes Fest euch allen!“

Meiner Meinung nach ja wirklich eine großartige, humorige Story! :D

Mein Tatverdacht hat sich ja schon auf zwei Autoren eingegrenzt... jetzt wo ich nochmal drüberschaue, glaube ich zu wissen, von wem das ist. Aber ich halte mich auch erstmal zurück. :)

DerGroßeDummeMann

19.12.2011, 09:04

Ich glaube, das ist entweder von alibombali oder Twilight Sparkle.

Einmal im Jahr, während der Winterzeit wurde Flammennachten gefeiert, der Tag, an dem sich Innos, der Gott des Feuers den Menschen das erste Mal zeigte.
Andere Länder hatten einen ähnlichen Feiertag, den sie „Weihnachten“ nannten. Diese Leute feierten die Geburt von irgend so einem Typen, der irgendwann mal hingerichtet wurde und dann wieder von den Toten auferstand.
Wie barbarisch, dachte Valentino.
Warum sollte man es feiern, dass ein Mensch als stinkender Zombie wiederkehrt? Das entzog sich seinem Verständnis.

Diese Textstelle lässt mich eher zu Twilight Sparkle tendieren, das ist halt einfach eine total Sparklige Textstelle (über die ich in einem Kommentar total herum meckern würde). Sie überzeugt mich allerdings nicht ganz, alibombali hätte das auch schreiben können.

alibombali

19.12.2011, 09:40

Ich tendiere ebenfalls zu Twilight Sparkle. Ich weiß nicht warum, aber es erscheint mir als das naheliegendste. §ugly

John Irenicus

19.12.2011, 10:43

Gut, ich schwankte zwischen alibombali und Skaddar. Damit steht es für alibombali 2, für Skaddar 1, für Twilight Sparkle 1 (alis Tipp auf Twilight Sparkle kann man ja nicht werten, da er selbst verdächtig ist. :o)

Von daher ist es wohl alibombali. :)
Wobei da einige Rechtschreibfehler gar nicht zu ihm passen. §kratzt

alibombali

19.12.2011, 10:51

Gut, ich schwankte zwischen alibombali und Skaddar. Damit steht es für alibombali 2, für Skaddar 1, für Twilight Sparkle 1 (alis Tipp auf Twilight Sparkle kann man ja nicht werten, da er selbst verdächtig ist. :o)
Hm, ganz schlechtes Prinzip, da es nur nach Geschwindigkeit des abgegebenen Tipps geht! Hätte ich den GroßenDummenMann (ich weiß, doofes Beispiel weil geht nicht mehr) bereits verdächtig, bevor er mich teils verdächtigte, würde dann seine Stimme nicht zählen, nur weil ich schneller gewesen wäre?
Oder schließt dieses Prinzip mich nur aus, weil ich einer deiner Verdächtigen bin? Dann würde es ja nur Skaddar und mich ausschließen...
Oder will ich dich jetzt vielleicht nur verwirren? Wäre auch eine Möglichkeit! §kratzt

DerGroßeDummeMann

19.12.2011, 16:46

Ich tendiere ebenfalls zu Twilight Sparkle. Ich weiß nicht warum, aber es erscheint mir als das naheliegendste. §ugly
Oder du selbst bist es und versuchst nur, den Verdacht von dir zu weisen. ;)

alibombali

19.12.2011, 16:50

Oder du selbst bist es und versuchst nur, den Verdacht von dir zu weisen. ;)
Das selbe könnte ich [leider nicht] zu dir sagen! :o

Tob94

19.12.2011, 17:01

Ali, gib es auf, du bist es, definitiv. Du hast du damit verraten, indem du versucht hast, uns zu verwirren und in unpassenden Momenten auf andere Nutzer hinzuweisen, alles deutet einzig und allein auf dich hin. Sicher wirst du das bestreiten, das ist auch dein gutes Recht, aber beirren kannst du uns damit nicht. :o

DerGroßeDummeMann

19.12.2011, 17:08

Wer nimmt eigentlich noch mal alles Teil?

alibombali

19.12.2011, 17:29

Ali, gib es auf, du bist es, definitiv. Du hast du damit verraten, indem du versucht hast, uns zu verwirren und in unpassenden Momenten auf andere Nutzer hinzuweisen, alles deutet einzig und allein auf dich hin. Sicher wirst du das bestreiten, das ist auch dein gutes Recht, aber beirren kannst du uns damit nicht. :o
Du denkst also, durch bestreiten kann ich euch nicht beirren? Guck selbst:

bestreit *bestreit* *bestreit* *bestreit* -----> Tob ist beirrt.

Wer nimmt eigentlich noch mal alles Teil?

Die Liste dürfte irgendwo in der letzten Taverne sein, aber ich komm mit der SuFu nicht klar. :(

Olivia

19.12.2011, 17:32

Soll ich beleidigt sein?:C:

Allein schon der Titel sagt doch eindeutig, dass ich es nicht sein kann. So gerne ich Informationen türke um den Verdacht auf andere zu lenken, aber "Von heiligen Geistern und Sexspielzeugen" - nein danke, ich bin da wesentlich subtiler! :o

Mal abgesehen davon, dass mich DGDM zutiefst enttäuscht mit dieser trashigen Textstelle. Also bitte, ich will hier ja niemanden schlecht reden, aber das hätte ich wesentlich schöner geschrieben! So was liest du vielleicht in meiner Anfangsphase als Schriftstellerin, aber das... ne, geht ja mal gar nicht! Da hätte ich eher auf Tob94 getippt, was die Stelle mit dem Zombie und Weihnachten angeht als auf mich selber.

Gott bewahre, ich bin Atheistin!:p

Und jap, das war Selbstironie.;)

Nicht, dass ich jetzt verrate, was ich geschrieben habe, vermutlich werde ich auch bei vielen anderen Geschichten stillschweigend hinnehmen, dass man mich für den Autor hält - aber hier muss ich ein ehrliches Veto abgeben.^^

Da man aber Tipps geben darf meiner Kenntnis nach: Ich habe tatsächlich eine stilistische Wendung in meiner Wichtelgeschichte drin. Dummerweise müsste man dafür allerdings auch mal meine neueren Werke abseits der Comics lesen wie z.B. die Fortsetzung der "Odyssee des Thorus". Ansonsten kann man sicher auch drauf kommen, nur wird es dann ein wenig schwerer.;)

Catalina

19.12.2011, 17:34

Nochmal für alle die Teilnehmerliste:

DerGroßeDummeMann

alibombali

Tob94

John Irenicus

Laidoridas

Sturmsense

MiltenModder

Skaddar

Twilight Sparkle

Skaddar

19.12.2011, 17:42

Kriegen wir alle nacheinander Post? Oder: warum wurde ich nicht beschenkt?:!mad:

alibombali

19.12.2011, 17:47

Kriegen wir alle nacheinander Post? Oder: warum wurde ich nicht beschenkt?:!mad:

Nein, nicht alle auf einmal. ;)

bzw.: Ja, alle nacheinander. :D

DerGroßeDummeMann

19.12.2011, 17:48

Ali, gib es auf, du bist es, definitiv. Du hast du damit verraten, indem du versucht hast, uns zu verwirren und in unpassenden Momenten auf andere Nutzer hinzuweisen, alles deutet einzig und allein auf dich hin. Sicher wirst du das bestreiten, das ist auch dein gutes Recht, aber beirren kannst du uns damit nicht. :o

Und Lena lacht sich jetzt ins Fäustchen! :p

Soll ich beleidigt sein?:C:

Wenn du willst, darfst du das Gerne, ich will dich nicht dran hindern.

Allein schon der Titel sagt doch eindeutig, dass ich es nicht sein kann. So gerne ich Informationen türke um den Verdacht auf andere zu lenken, aber "Von heiligen Geistern und Sexspielzeugen" - nein danke, ich bin da wesentlich subtiler! :o

Titel wie "Baphomepholus - Weg des Bösen" und "Odyssee des Thorus" sind auch nicht subtiler als "Von heiligen Geistern und Sexspielzeugen"

Mal abgesehen davon, dass mich DGDM zutiefst enttäuscht mit dieser trashigen Textstelle. Also bitte, ich will hier ja niemanden schlecht reden, aber das hätte ich wesentlich schöner geschrieben! So was liest du vielleicht in meiner Anfangsphase als Schriftstellerin, aber das... ne, geht ja mal gar nicht!

Nö, im letzten Kapitel des Schamanenalmanachs, dass ich gelesen habe, gab es auch so eine Textstelle. Das lässt mich ehrlich auch mehr zu dir tendieren, weil ali sich solche Satzgruppen auf den Spuren der Vergangenheit eigentlich abgewöhnt hat, während du teilweise immernoch den Weg des Bösen gehst (was solche Passagen anbelangt).

Da hätte ich eher auf Tob94 getippt, was die Stelle mit dem Zombie und Weihnachten angeht als auf mich selber.

Ich hab von Tob zwar bisher nur den ersten seiner dreizehn Tode gelesen und festgestellt, trotzdem denke ich nicht, dass Tob Johns Story geschrieben hat. Vor allem, weil er groß ihn angekündigt hat. Und Valentino ist nun wirklich nicht der Richtige Typ, um ihn ihn

Nicht, dass ich jetzt verrate, was ich geschrieben habe, vermutlich werde ich auch bei vielen anderen Geschichten stillschweigend hinnehmen, dass man mich für den Autor hält - aber hier muss ich ein ehrliches Veto abgeben.^^

Das kann ja Jeder behaupten! Außerdem wissen wir sowieso besser als du, was du geschrieben hast! :p

alibombali

19.12.2011, 17:56

Großer? Nur so als kleinen, eingeschobenen Schreibtheorie-OT: Kannst du mir mal erklären, was genau dich an der Textstelle so stört? Weil du meintest, ich hätte mir derartige Stellen abgewöhnt, was aber bestimmt nicht bewusst geschehen ist. :D

Einmal im Jahr, während der Winterzeit wurde Flammennachten gefeiert, der Tag, an dem sich Innos, der Gott des Feuers den Menschen das erste Mal zeigte.

Andere Länder hatten einen ähnlichen Feiertag, den sie „Weihnachten“ nannten. Diese Leute feierten die Geburt von irgend so einem Typen, der irgendwann mal hingerichtet wurde und dann wieder von den Toten auferstand.

Wie barbarisch, dachte Valentino.

Warum sollte man es feiern, dass ein Mensch als stinkender Zombie wiederkehrt? Das entzog sich seinem Verständnis.

Und dass ich danach jetzt frage bedeutet übrigens keineswegs, dass die Story von mir ist. :o

DerGroßeDummeMann

19.12.2011, 17:58

Das liest sich halt nicht so schön. Wirkt wie der Versuch des Autors (oder der Autorin ;)), zwanghaft lustig zu wirken, ist aber etwas unbeholfen geschrieben.

Olivia

19.12.2011, 18:07

Und Lena lacht sich jetzt ins Fäustchen! :p

Ich lache nur, wenn du denkst, dass ich es war... insofern soll es meinetwegen recht sein.

Titel wie "Baphomepholus - Weg des Bösen" und "Odyssee des Thorus" sind auch nicht subtiler als "Von heiligen Geistern und Sexspielzeugen"

Hab ich nicht gesagt: Anfangsgeschichten sind die Ausnahme?

Im Übrigen stammt der Titel der Odyssee des Thorus nicht einmal von mir ebenso wie einige Sätze am Anfang.

Plagiat vom Feinsten, würd ich sagen.:D

Nö, im letzten Kapitel des Schamanenalmanachs, dass ich gelesen habe, gab es auch so eine Textstelle. Das lässt mich ehrlich auch mehr zu dir tendieren, weil ali sich solche Satzgruppen auf den Spuren der Vergangenheit eigentlich abgewöhnt hat, während du teilweise immernoch den Weg des Bösen gehst (was solche Passagen anbelangt).

Zitieren bitte. Der Schamanenalmanach ist im übrigen auch eine meiner Geschichten wo ich gerne mal experimentierfreudiger bin und Satire an erster Stelle steht. Dass die auch manchmal doof ist, ist nicht meine Schuld.:dnuhr:

Ich hab von Tob zwar bisher nur den ersten seiner dreizehn Tode gelesen und festgestellt, trotzdem denke ich nicht, dass Tob Johns Story geschrieben hat. Vor allem, weil er groß ihn angekündigt hat. Und Valentino ist nun wirklich nicht der Richtige Typ, um ihn ihn

Ich weiß nicht einmal, warum ich über Valentino schreiben sollte. Ich mag Valentino nicht einmal. Außerdem wäre bei

mir, wenn wir ja nach Ankündigungen gingen auch ne Transengeschichte rausgekommen, findest du nicht auch? Insofern traue ich Tob genug Hinterlist zu dich auf die falsche Fährte geführt zu haben.;)

Das kann ja Jeder behaupten! Außerdem wissen wir sowieso besser als du, was du geschrieben hast! :p
Frag doch Cata, wenn du mir nicht glaubst.:p
Aber gut, dann bin ich halt unverhoffter Vater einer Geschichte geworden. Meinetwegen, auch wenn sie eher trashig klingt.
Worum geht es darin eigentlich, ich hab sie noch nicht mal gelesen, wenn ich ehrlich bin, sondern nur Kommentare überflogen.§ugly

Catalina

19.12.2011, 18:09

Frag doch Cata, wenn du mir nicht glaubst.:p
Sie ist die Axt im Wald,
so bombe, dass es knallt,
sie läuft durch den Kiez
und du bist gleich verliebt.

:tanz:

Olivia

19.12.2011, 18:13

Sie ist die Axt im Wald,
so bombe, dass es knallt,
sie läuft durch den Kiez
und du bist gleich verliebt.

:tanz:

Vermutlich würd ich dich sogar nehmen, wenn ich nicht momentan schon eine Angebotete hätte.§knuff

Tob94

19.12.2011, 18:19

Nein, nicht alle auf einmal. ;)

bzw.: Ja, alle nacheinander. :D
Also bin ich der Nächste. Beim ruhmreichen Fürsten der Finsternis, ich bin gespannt! :)

Catalina

19.12.2011, 18:21

Also bin ich der Nächste. Beim ruhmreichen Fürsten der Finsternis, ich bin gespannt! :)
Oha, ich will auch in die Zukunft sehen können! :eek:

Atticus

19.12.2011, 18:31

Oha, ich will auch in die Zukunft sehen können! :eek:

Durch diesen Post steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Tob als Letzter gewichtelt wird. :)

König Rhobar II

19.12.2011, 18:31

Oha, ich will auch in die Zukunft sehen können! :eek:

Kein Problem, ich bringe dir bei wie man prophetisch träumt :)

Tob94

19.12.2011, 18:33

Oha, ich will auch in die Zukunft sehen können! :eek:
Das war eine Vermutung, darum das "Ich bin gespannt". :o

MiMo

19.12.2011, 18:34

Oha, ich will auch in die Zukunft sehen können! :eek:

Naja, mein erster Gedanke war ja auch, dass das bisher nach der Reihenfolge der Teilnehmerliste gegangen ist. ^2^

Catalina

19.12.2011, 18:35

Durch diesen Post steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Tob als Letzter gewichtelt wird. :)
Und wenn es so ist? Macht doch eh keinen Unterschied. :p

Kein Problem, ich bringe dir bei wie man prophetisch träumt :)
Unterweise mich, oh Meister, in Träumen und in der Beweisführung durch vollständige Induktion. :)

Das war eine Vermutung, darum das "Ich bin gespannt". :o
Glaub ich dir nicht. :dnuhr:

Catalina

19.12.2011, 18:36

Naja, mein erster Gedanke war ja auch, dass das bisher nach der Reihenfolge der Teilnehmerliste gegangen ist. ^2^
Ja genau - weil DGDM ja auch ali und ali John ist. ;)

Tob94

19.12.2011, 18:36

Glaub ich dir nicht. :dnuhr:
Dann glaub' doch, was du willst. :rolleyes: Weiß jetzt nicht, was das soll.

Catalina

19.12.2011, 18:37

Dann glaub' doch, was du willst. :rolleyes: Weiß jetzt nicht, was das soll.
Das tu ich sowieso schon.

Hihi, ich hab grad meinen eigenen Doppelpost gemeldet. §ugly

MiMo

19.12.2011, 18:42

Ja genau - weil DGDM ja auch ali und ali John ist. Ne, aber DGDM hat die erste Story geschrieben und Ali ja anscheinend die Zweite.

Atticus

19.12.2011, 18:45

Kann mir bitte mal jemand erklären welche ***** diesen
(<http://forum.worldofplayers.de/forum/threads/1078200-Namens%C3%A4nderungen-16/page3?p=17934026#post17934026>) Scheiß verzapft hat? :mad::mad:

DerGroßeDummeMann

19.12.2011, 18:48

Ja genau - weil DGDM ja auch ali und ali John ist. ;)

Ha! Das hat mich auf eine Idee gebracht! Die Reihenfolge in der Teilnehmerliste ist nicht die Reihenfolge der Leute, die ihre Geschichte erhalten sondern die Reihenfolge der Autoren, deren Geschichte gepostet wird. Demnach ist die heutige Geschichte von alibombali und die morgige wird von Tob sein!

@Lena: Auf eine ausführliche Antwort habe ich keine Lust, deshalb mach ichs kurz:

1. Noch keiner deiner Titel ist mir durch außerordentliche Subtilität aufgefallen
2. Je mehr du dich wehrst, desto weniger glaub ich dir (auch wenn ich gerade den Beweis geliefert hab, dass die Story von alibombali sein muss :p)
3. Niemand kann Valentino leiden (außer die drei Geister).
4. Is ja klar, dass du die Story nicht gelesen hast, bist ja auch die Autorin. :p
5. Ich glaube, ich benutze seit ich am Raten bin zu oft :p

Catalina

19.12.2011, 18:48

Ne, aber DGDM hat die erste Story geschrieben und Ali ja anscheinend die Zweite.
Und daraus schließt du, dass Tob der nächste ist, der sein Wichtelgeschenk erhält? §kratzt

Davon abgesehen werden die zu Beschenkenden täglich per reiner Willkür Zufallsprinzip ausgelost, da steckt weder eine besondere Reihenfolge der Wichtel, noch der Bewichtelten dahinter. Dass ich die Namen so aufgelistet habe liegt einfach daran, dass ich die Liste aus dem Kopf heraus erstellt habe, ich die Namen also so runtergeschrieben hab, wie sie mir eben eingefallen sind. Ich kann ja nichts dafür, dass ali in euren Vermutungen so präsent ist, dass er mir dauerhaft im Kopf bleibt. :p

John Irenicus

19.12.2011, 18:49

Kann mir bitte mal jemand erklären welche ***** diesen
(<http://forum.worldofplayers.de/forum/threads/1078200-Namens%C3%A4nderungen-16/page3?p=17934026#post17934026>) Scheiß verzapft hat? :mad::mad:

Was genau meinst du denn jetzt?

Olivia

19.12.2011, 18:52

Durch diesen Post steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Tob als Letzter gewichtet wird. :)

Ach Mann, wenn das echt nach Liste geht, bin ich ja wirklich die Letzte.§gnah

Tob94

19.12.2011, 18:54

Ach Mann, wenn das echt nach Liste geht, bin ich ja wirklich die Letzte.§gnah

Das ist die Strafe für deine ständige Bosheit! Du bist immer so gemein zu uns und vorallem zu mir, du Produkt zweier Gemeinheiten! :mad:

Nun komm schon, wenn du der/die Letzte bist, hast du längere Vorfreude. Ich würde mich auch freuen, wenn ich der Letzte wäre, so hätte ich die längste Vorfreude. §knuff

Atticus

19.12.2011, 18:54

Was genau meinst du denn jetzt?

Guck mal zwei Einträge über meinem.

Catalina

19.12.2011, 18:55

Leute, es geht nicht nach Liste. Ich verschick die Geschichten nach Lust und Laune und hab die Liste gerade für euch aufgestellt, weil ihr danach gefragt habt. Ich hätts auch lassen können, die Teilnehmer wurden in der vergangenen Taverne schließlich oft genug aufgelistet. Also macht euch mal nicht verrückt wegen irgendeiner spontan entstandenen Namensreihenfolge. :rolleyes:

DerGroßeDummeMann

19.12.2011, 18:55

Und daraus schließt du, dass Tob der nächste ist, der sein Wichtelgeschenk erhält? §kratzt

Davon abgesehen werden die zu Beschenkenden täglich per reiner Willkür Zufallsprinzip ausgelost, da steckt weder eine besondere Reihenfolge der Wichtel, noch der Bewichtelten dahinter. Dass ich die Namen so aufgelistet habe liegt einfach daran, dass ich die Liste aus dem Kopf heraus erstellt habe, ich die Namen also so runtergeschrieben hab, wie sie mir eben eingefallen sind. Ich kann ja nichts dafür, dass ali in euren Vermutungen so präsent ist, dass er mir dauerhaft im Kopf bleibt. :p

Dann solltest du aber darauf achten, dass ich nicht am 24. dran bin, ansonsten würde es nämlich sehr lange dauern, bis ich die Story poste.

Catalina

19.12.2011, 18:57

Die letzten Geschichten werden eh schon am 23.12. verschickt. Wurde auch schon mehrmals hier gesagt.

Versager

19.12.2011, 18:57

Sie liebt mich nicht. :(

John Irenicus

19.12.2011, 18:58

Guck mal zwei Einträge über meinem.

Sag doch bitte konkret, worum es dir geht - Ich weiß doch nicht, was für dich neu ist, und was nicht. ;)

Achso, du meinst tatsächlich den Namensklau. Tja. :D

DerGroßeDummeMann

19.12.2011, 18:58

Leute, es geht nicht nach Liste. Ich verschick die Geschichten nach Lust und Laune und hab die Liste gerade für euch aufgestellt, weil ihr danach gefragt habt. Ich hätts auch lassen können, die Teilnehmer wurden in der vergangenen Taverne schließlich oft genug aufgelistet. Also macht euch mal nicht verrückt wegen irgendeiner spontan entstandenen Namensreihenfolge. :rolleyes:

Lass uns doch spekulieren oder willst du uns etwa den Rätselspaß verderben. :baetsch:

edit: Seh ich so aus, als würde ich zuhören?

Äh ja, und Danke. :)

Atticus

19.12.2011, 19:00

Sag doch bitte konkret, worum es dir geht - Ich weiß doch nicht, was für dich neu ist, und was nicht. ;)

Achso, du meinst tatsächlich den Namensklau. Tja. :D

<http://upload.worldofplayers.de/files7/VbB8GFzL7XDWYIBUnbenannt.png>

DerGroßeDummeMann

19.12.2011, 19:01

<http://upload.worldofplayers.de/files7/VbB8GFzL7XDWYIBUnbenannt.png>

Übel!

Atticus

19.12.2011, 19:01

Hinterfotzig! Wenn ich rauskrieg wessen ZA das ist.....

Olivia

19.12.2011, 19:02

@Lena: Auf eine ausführliche Antwort habe ich keine Lust, deshalb mach ichs kurz:

1. Noch keiner deiner Titel ist mir durch außerordentliche Subtilität aufgefallen
2. Je mehr du dich wehrst, desto weniger glaub ich dir (auch wenn ich gerade den Beweis geliefert hab, dass die Story von alibombali sein muss :p)
3. Niemand kann Valentino leiden (außer die drei Geister).
4. Is ja klar, dass du die Story nicht gelesen hast, bist ja auch die Autorin. :p
5. Ich glaube, ich benutze seit ich am Raten bin zu oft :p

Das ist die Strafe für deine ständige Bosheit! Du bist immer so gemein zu uns und vorallem zu mir, du Produkt zweier Gemeinheiten! :mad:

Nun komm schon, wenn du der/die Letzte bist, hast du längere Vorfreude. Ich würde mich auch freuen, wenn ich der Letzte wäre, so hätte ich die längste Vorfreude. §knuff

§medi

Wenn es hier noch beleidigender wird, kann ich mich ja gleich in Missverständene Transe umbenennen.:(

Tob94

19.12.2011, 19:04

§medi

Wenn es hier noch beleidigender wird, kann ich mich ja gleich in Missverständene Transe umbenennen.:(
Tu es doch, wollte dich nie dabei aufhalten! :)

Hinterfotzig! Wenn ich rauskrieg wessen ZA das ist.....

Da könntest du auch nichts dran ändern. Hinterfotzig ist es aber in der Tat, ja.

Olivia

19.12.2011, 19:07

Tu es doch, wollte dich nie dabei aufhalten! :)

Ich wollte eigentlich darauf hinaus, dass mich von euch hier eigentlich niemand versteht, aber scheiß drauf. Bleib ich halt Prinzessin in meiner eigenen Welt.:o

Atticus

19.12.2011, 19:07

Da könntest du auch nichts dran ändern.

Da wäre ich mir mal nicht so sicher.

Tob94

19.12.2011, 19:09

Ich wollte eigentlich darauf hinaus, dass mich von euch hier eigentlich niemand versteht, aber scheiß drauf. Bleib ich halt Prinzessin in meiner eigenen Welt.:o

Wo gibt es in den letzten Posts wieder Anzeichen dafür, dass wir dich nicht verstehen würden? So interessant bist du nicht, als dass man ewig rätseln müsste, um dich zu verstehen. ;)
Sorry, wenn das jetzt hart ausgedrückt ist.

EDIT: Yay! Mal kein Ritter mehr! Schön! :)

MiMo

19.12.2011, 19:13

Und? Wer ist an Sturmels Schlamassel Schuld? :o
VERSAGER!! :mad:

Olivia

19.12.2011, 19:14

Wo gibt es in den letzten Posts wieder Anzeichen dafür, dass wir dich nicht verstehen würden? So interessant bist du nicht, als dass man ewig rätseln müsste, um dich zu verstehen. ;)

Sorry, wenn das jetzt hart ausgedrückt ist.

EDIT: Yay! Mal kein Ritter mehr! Schön! :)

Ach, ihr habt alle keine Ahnung.:p

Mittlerweile belächele ich übrigens auch Katholiken und bin zum Atheistentum übergegangen. Warum sich bitte schön noch Christ nennen, wenn man Kirchen schon seit der Kindheit hasste, das einzig Positive an Weihnachten und Ostern dir Geschenke sind und Randgruppen wie Homosexuelle und Crossdresser garantiert nicht im Sinne der Kirche leben.

Tja, ich bin den ganzen Rotz leid.^2^

DerGroßeDummeMann

19.12.2011, 19:15

§medi

Wenn es hier noch beleidigender wird, kann ich mich ja gleich in Missverständene Transe umbenennen.:(

Was ist daran beleidigend?

Ich wollte eigentlich darauf hinaus, dass mich von euch hier eigentlich niemand versteht, aber scheiß drauf. Bleib ich halt Prinzessin in meiner eigenen Welt.:o

Tut mir Leid, ich habe Heute mittelmäßige Laune. Außerdem kann man die Menschen weltweit, die Einen verstehen, sowieso an drei Händen abzählen, ist kein Story-Forum-spezifisches Problem.

@Tob: Bald wirst du wieder einer sein, es sei denn, du postest nur noch im TuS.

Toxin

19.12.2011, 19:15

Naja, nützt ja jetzt auch nicht mehr. Kann man wenigstens Postanzahlen transferieren? Das wär wenigstens etwas....

alibombali

19.12.2011, 19:17

Hinterfotzig! Wenn ich rauskrieg wessen ZA das ist.....

Dann geschieht was mit besagter Person? :p

Nee, ist wirklich mies, dir einfach so den Namen zu klauen. Ich an deiner Stelle würd mich aber jetzt "Sturmels Rache" oder so nennen und dann assassinierst du den Besitzer dieses ZAs irgendwann. :)

Olivia

19.12.2011, 19:17

Was ist daran beleidigend?

Schähschriften gegen mein Werk. Da halte ich es dummerweise wie Hildegunst von Mythenmetz.:p

Tut mir Leid, ich habe Heute mittelmäßige Laune. Außerdem kann man die Menschen weltweit, die Einen verstehen, sowieso an drei Händen abzählen, ist kein Story-Forum-spezifisches Problem.

Um diese Anzahl an der Hand abzählen zu können mittels der Finger, müsste ich mir die Hand abhacken. Bedauerlicherweise habe ich keine großartigen Kontakte, die meinen Tick verstehen, weder hier noch sonst wo.:o

Tob94

19.12.2011, 19:18

Mittlerweile belächele ich übrigens auch Katholiken und bin zum Atheistentum übergegangen. Warum sich bitte schön noch Christ nennen, wenn man Kirchen schon seit der Kindheit hasste, das einzig Positive an Weihnachten und Ostern dir Geschenke sind und Randgruppen wie Homosexuelle und Crossdresser garantiert nicht im Sinne der Kirche leben.:p

Pah, was haben Weihnachten und Ostern heutzutage noch mit Christentum zu tun? Ok, es kommt vielleicht davon, aber im Prinzip ist es eine riesige Shopping-und Fressparty, bei der man sich rote Hüte aufsetzt und Glühwein trinkt. Ok, der ein oder andere geht am 24. Dezember in die Kirche, das ist aber auch schon alles. :D

Wenn man mal liest, was Weihnachten eigentlich bedeutet, dann hätte ich schon gar keine Lust mehr dazu.

Außerdem frage ich mich, wozu ich den Geburtstag von jemandem feiern soll, den ich nicht kenne und gar nicht einmal kennen lernen will. :o Da feiere ich lieber meinen eigenen Geburtstag, aber was heißt hier lieber, der eigene Geburtstag ist ja schließlich der größte Feiertag des Jahres! :)

EDIT:

@Tob: Bald wirst du wieder einer sein, es sei denn, du postest nur noch im TuS.

Ja, Beliar hat mich mit der Aufgabe betraut, eine seiner Schlangen zu reiten. Er bezahlt gut! :)

Naja, nützt ja jetzt auch nicht mehr. Kann man wenigstens Postanzahlen transferieren? Das wär wenigstens etwas....

Ist es nicht egal, wie viele Posts man hat?

DerGroßeDummeMann

19.12.2011, 19:20

Um diese Anzahl an der Hand abzählen zu können mittels der Finger, müsste ich mir die Hand abhacken. Bedauerlicherweise habe ich keine großartigen Kontakte, die meinen Tick verstehen, weder hier noch sonst wo.:o

Mit deiner Sexualität hat das gar nichts zu tun, die kann ich in manchen Momenten nur allzu gut verstehen. Du bestehst auch noch aus anderen Teilen als deinem "Tick", die übrigens teilweise weit weniger verständlich sind, wenn man gerade mittelmäßige Laune hat. Hiermit beende ich übrigens die Diskussion.

Olivia

19.12.2011, 19:26

Pah, was haben Weihnachten und Ostern heutzutage noch mit Christentum zu tun? Ok, es kommt vielleicht davon, aber im Prinzip ist es eine riesige Shopping-und Fressparty, bei der man sich rote Hüte aufsetzt und Glühwein trinkt. Ok, der ein oder andere geht am 24. Dezember in die Kirche, das ist aber auch schon alles. :D Wenn man mal liest, was Weihnachten eigentlich bedeutet, dann hätte ich schon gar keine Lust mehr dazu. Außerdem frage ich mich, wozu ich den Geburtstag von jemandem feiern soll, den ich nicht kenne und gar nicht einmal kennen lernen will. :o Da feiere ich lieber meinen eigenen Geburtstag, aber was heißt hier lieber, der eigene Geburtstag ist ja schließlich der größte Feiertag des Jahres! :)

Kann alles angezündet werden, wenn es nach mir ginge, die Geschenke haben höhere Priorität.:G Hell yeah, wie mich das Christentum heute allein schon wegen der Erwähnung dieses Namen abfuckt. Ich werde definitiv eine Bibelparodie schreiben wie schon angekündigt... und die wird verdammt bitterböse.:G:G:G So böse, dass selbst dem Papst vor lauter Schreck der Ministrant vom Schoß fallen wird.^2^

Mit deiner Sexualität hat das gar nichts zu tun, die kann ich in manchen Momenten nur allzu gut verstehen. Du bestehst auch noch aus anderen Teilen als deinem "Tick", die übrigens teilweise weit weniger verständlich sind, wenn man gerade mittelmäßige Laune hat. Hiermit beende ich übrigens die Diskussion.

Schön. Ich auch.

Toxin

19.12.2011, 19:27

Ist es nicht egal, wie viele Posts man hat?

Im Prinzip schon, ich bild mir darauf auch nichts ein, aber ist doch schöner wenn man Held statt Lehrling oben stehen hat. Und die Sterne sind auch nicht zu verachten. Aber vor allem, weil ichs gewöhnt bin. Hoffentlich führt Blutfeuer die nächste Änderung noch durch, obwohl das dann meine schste wäre.

DerGroßeDummeMann

19.12.2011, 19:31

Schön. Ich auch.

Gut, dann darf ich ja wieder nett zu dir sein. §kuff Tut mir übrigens Leid, was ich da teilweise zu dir gesagt habe, ich glaube, ich hab grad doch eher schlechte als mittelmäßige Laune und du wurdest jetzt Opfer davon, obwohl du natürlich nichts verbrochen hast. :(

edit: Äh ja, ich hab ganz vergessen, dich um Verzeihung zu bitten. Das hole ich hiermit nach.

Olivia

19.12.2011, 19:52

Gut, dann darf ich ja wieder nett zu dir sein. §kuff Tut mir übrigens Leid, was ich da teilweise zu dir gesagt habe, ich glaube, ich hab grad doch eher schlechte als mittelmäßige Laune und du wurdest jetzt Opfer davon, obwohl du natürlich nichts verbrochen hast. :(

edit: Äh ja, ich hab ganz vergessen, dich um Verzeihung zu bitten. Das hole ich hiermit nach.

Hmmmm... :)

Nur wenn die kleine kluge Frau die Vermittlerin spielt.:D

Naja, Spaß beiseite, zum Teil war ich auch angepisst von Gott und der Welt gewesen und bin es zum Teil immer noch. Insofern hast du auch Pech gehabt, dass du ausgerechnet in eine meiner Stimmungsschwankungen hineingezogen wurdest.;

MiMo

19.12.2011, 19:53

Im Prinzip schon, ich bild mir darauf auch nichts ein, aber ist doch schöner wenn man Held statt Lehrling oben stehen hat. Und die Sterne sind auch nicht zu verachten. Aber vor allem, weil ichs gewöhnt bin. Hoffentlich führt Blutfeuer die nächste Änderung noch durch, obwohl das dann meine schste wäre.

Also ich kenn da so gewisse Leute, die haben sich schon weit mehr als 5 Mal umbenennen lassen. Die PE-Gestalten ändern ihre Namen doch annähernd monatlich. :rolleyes:

Tob94

19.12.2011, 20:01

Naja, Spaß beiseite, zum Teil war ich auch angepisst von Gott und der Welt gewesen und bin es zum Teil immer noch. Insofern hast du auch Pech gehabt, dass du ausgerechnet in eine meiner Stimmungsschwankungen hineingezogen wurdest.;)

Wo wir schon bei diesem Thema sind... Ist hier überhaupt jemand christlich?

DieKleineKlugeFrau

19.12.2011, 20:02

Hmmm... :)

Nur wenn die kleine kluge Frau die Vermittlerin spielt.:D

Naja, Spaß beiseite, zum Teil war ich auch angepisst von Gott und der Welt gewesen und bin es zum Teil immer noch. Insofern hast du auch Pech gehabt, dass du ausgerechnet in eine meiner Stimmungsschwankungen hineingezogen wurdest.;)

Ich habe ihm schon eine gebührende Standpauke erteilt, daher auch der kleinlaute Post vom sonst so stolzen GroßenDummenMann. Ich würde vorschlagen, ihr vergesst es einfach und erfreut euch, wenn ihr besser gelaunt seid, an den guten Seiten des/der jeweils Anderen, anstatt immer nur über die zeitweise nervigen Angewohnheiten zu meckern. :gratz

Es gibt zwar Leute, die das besser hingekriegt hätten (eclipse500 z.B. ist ja wirklich eines der liebsten Lebewesen, die auf Erden wandeln §wink), aber ich bin ganz zufrieden mit mir.

John Irenicus

19.12.2011, 20:03

Wo wir schon bei diesem Thema sind... Ist hier überhaupt jemand christlich?

Also ich bin evangelisch! Getauft, konfirmiert, mit allem drum und dran also!

DieKleineKlugeFrau

19.12.2011, 20:05

Also ich bin evangelisch! Getauft, konfirmiert, mit allem drum und dran also!

Ebenfalls! Und ich war sogar mal richtig gläubig. Inzwischen seh ich die Welt aber ein klein wenig Anders, trotzdem gehen in meiner Gemeinde nette Leute ein und aus, kein Grund also auszutreten.

Catalina

19.12.2011, 20:05

Wo wir schon bei diesem Thema sind... Ist hier überhaupt jemand christlich?

Ja. :o

Tob94

19.12.2011, 20:10

Oha, so viele Ja's als Antwort auf die Frage hätte ich nicht erwartet. Aber jedem das Seine. :gratz

Olivia

19.12.2011, 20:11

Offiziell Katholisch, aber ich werde aus dem Kinderschänderverein irgendwann austreten auch wenn das meine erzkonservativen Großeltern erzürnen wird. Ich allerdings sage dagegen nur Gott sei Dank, dass der Irrsinn bald ein Ende hat!:o

Ich habe ihm schon eine gebührende Standpauke erteilt, daher auch der kleinlaute Post vom sonst so stolzen GroßenDummenMann. Ich würde vorschlagen, ihr vergesst es einfach und erfreut euch, wenn ihr besser gelaunt seid, an den guten Seiten des/der jeweils Anderen, anstatt immer nur über die zeitweise nervigen Angewohnheiten zu meckern. :gratz

Es gibt zwar Leute, die das besser hingekriegt hätten (eclipse500 z.B. ist ja wirklich eines der liebsten Lebewesen, die auf Erden wandeln §wink), aber ich bin ganz zufrieden mit mir.

§knuff

Jo, das denke ich auch.:)

Insofern ist die Entschuldigung angenommen.^2^

Catalina

19.12.2011, 20:18

Stimmt, ich werd demnächst auch austreten. Ich kann mit meinem Geld besseres anfangen, als Kirchensteuern zu zahlen.

John Irenicus

19.12.2011, 20:19

Stimmt, ich werd demnächst auch austreten. Ich kann mit meinem Geld besseres anfangen, als Kirchensteuern zu zahlen.

Sehe ich auch so, sobald ich Steuern zahlen muss, ist mich der Verein auch los.

DerGroßeDummeMann

19.12.2011, 20:19

§knuff

Jo, das denke ich auch.:)

Insofern ist die Entschuldigung angenommen.^2^

Danke. :gratz

Und Danke auch an DieKleineKlugeFrau. :)

@Tob: Wieso? Sehr viele Deutsche sind Christen.

Sehe ich auch so, sobald ich Steuern zahlen muss, ist mich der Verein auch los.

Kommt auf die Höhe an und mein Einkommen und meine Laune.

Catalina

19.12.2011, 20:22

Stimmt, ich werd demnächst auch austreten. Ich kann mit meinem Geld besseres anfangen, als Kirchensteuern zu zahlen.

Zum Beispiel einen Mathenachhilfelehrer engagieren, der mir die vollständige Induktion erklärt. §gnah

MiMo

19.12.2011, 20:25

Also ich bin evangelisch! Getauft, konfirmiert, mit allem drum und dran also!

Ich setz noch einen drauf: Ich hab Reli als Prüfungsfach! :o

Und auch sonst finde ich Kirche toll. Es gibt bei uns einen echt schönen Jugendgottesdienst und im März werde ich das erste mal als Teamer mit auf eine Kattefahrt fahren. Hoffentlich nicht zum letzten Mal. :)

DerGroßeDummeMann

19.12.2011, 20:26

Zum Beispiel einen Mathenachhilfelehrer engagieren, der mir die vollständige Induktion erklärt. §gnah

Was ist an der denn so schwer? Um zu beweisen, dass eine bestimmte Aussage $p(x)$ gilt (wobei x eine natürliche Zahl ist), beweist man einfach, dass $p(0)$ gilt und anschließend, dass unter der Bedingung, dass $p(x)$ gilt, auch für alle x $p(x+1)$ gilt. Fertig ist der Beweis mittels vollständiger Induktion.

John Irenicus

19.12.2011, 20:27

Zum Beispiel einen Mathenachhilfelehrer engagieren, der mir die vollständige Induktion erklärt. §gnah

Die habe ich mir (mit beachtlich vielen anderen) damals sogar am Wochenende (es muss ein Samstag gewesen sein) von der Mathelehrerin erklären lassen. Ich hab's sogar verstanden - weiß aber natürlich rein gar nicht mehr, wie man so Beweisführungskisten macht. :D

DerGroßeDummeMann

19.12.2011, 20:30

Die habe ich mir (mit beachtlich vielen anderen) damals sogar am Wochenende (es muss ein Samstag gewesen sein) von der Mathelehrerin erklären lassen. Ich hab's sogar verstanden - weiß aber natürlich rein gar nicht mehr, wie man so Beweisführungskisten macht. :D

Echt? Bei uns steht die nicht mal im Lehrplan für den Leistungskurs (was meine Lehrerin allerdings nicht daran gehindert hat, sie trotzdem mal nebenbei durchzunehmen).

Catalina

19.12.2011, 20:32

Ich setz noch einen drauf: Ich hab Reli als Prüfungsfach! :o

Ich hab Ethik. :p

(Aber nicht als Prüfungsfach, die müssen wir sowieso erst im nächsten Jahr wählen.)

Echt? Bei uns steht die nicht mal im Lehrplan für den Leistungskurs (was meine Lehrerin allerdings nicht daran gehindert hat, sie trotzdem mal nebenbei durchzunehmen).

Bei uns doch auch nicht und trotzdem kommt das morgen in der Klausur dran. §cry

John Irenicus

19.12.2011, 20:34

Echt? Bei uns steht die nicht mal im Lehrplan für den Leistungskurs (was meine Lehrerin allerdings nicht daran gehindert hat, sie trotzdem mal nebenbei durchzunehmen).

Naja, Berlin halt, ne? :p

MiMo

19.12.2011, 20:37

Badumm-tisch! Nummer 400! §wink

Also, äh... hust. Sinn? Ich hab noch 15 Posts vor mir, dann bin ich was-auch-immer-man-ab-6000-Posts-ist. :p

DerGroßeDummeMann

19.12.2011, 20:37

Bei uns doch auch nicht und trotzdem kommt das morgen in der Klausur dran. §cry

Das is ja blöd. Zum Glück kommen bei uns in den Klausuren nur Aufgaben, die auch im Zentralabitur dran kommen können. Und die Leute vom Zentralabitur wollen keine Matrizen, vollständige Induktion und dergleichen.

Schaffen wir dieses Jahr noch eine weitere Taverne?

Catalina

19.12.2011, 20:38

Das is ja blöd. Zum Glück kommen bei uns in den Klausuren nur Aufgaben, die auch im Zentralabitur dran kommen können. Und die Leute vom Zentralabitur wollen keine Matrizen, vollständige Induktion und dergleichen.
§cry§cry§cry§cry§cry

MiMo

19.12.2011, 20:39

Also Matrizen stehen bei uns im niederen Sachsen druff. Zumindest fürs Abijahr 2013. Induktionen? Keine Ahnung, ob die noch kommen.

DieKleineKlugeFrau

19.12.2011, 21:27

Höhö!

Laidoridas

19.12.2011, 21:30

Schluss!

Powered by vBulletin® Version 4.2.2 Copyright ©2019 Adduco Digital e.K. und vBulletin Solutions, Inc. Alle Rechte vorbehalten.